



Chor

2014/3
winter
journal

88. Jahrgang - Ausgabe 3/2014 - Verlagspostamt 8010 Graz - Erscheinungsort Graz - 02/038899 - Postgebühr bar bezahlt.

Chorverband
steiermark





Geschäftsführender Landesobmann
und Schriftleiter des Steirischen Chorjournals
OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

aktuell – aktueller – am aktuellsten!

der Chorverband Steiermark ist stolz auf seine verdienten Mitglieder.

Das bezieht sich zunächst auf ALLE, also jedes einzelne Mitglied, aber auch jeden Verein, jedes Ensemble, das durch sein Wirken bestätigt, dass Singen eine sinnvolle und vor allem erfüllende Aktivität ist. Besonderer Stolz aber erfüllt den Chorverband Steiermark als Ganzes, dass in den letzten Jahren immer wieder öffentliche Würdigungen durch das Land Steiermark ausgesprochen wurden.

2014 erhielt unser Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam das Große Ehrenzeichen. Das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark erhielten neben Ing. Johannes Brandegger aus Eisenerz auch OSR Reinhold Haring aus Edelschrott und Franz Valencak aus Oberwölz. Für jahrelangen Einsatz für das Singen wird neben vielen anderen Engagements in unserer Gesellschaft auf diese Weise gedankt. Damit wird freiwillige Leistungsbereitschaft und öffentliches Wirken gewürdigt.



Das Goldene Ehrenzeichen (links in der Damenversion) des Landes Steiermark (Foto: Landespressediens)

Auszeichnungen werden auch im Chorverband Steiermark verliehen. Auf Antrag des Vereins erhält, wer 25 Jahre in einem Verein aktiv war, ein Abzeichen mit silbernem Lorbeerkranz, analog für 40

Jahre aktives Singen eines mit goldenem Lorbeerkranz.

Für 50 und mehr Jahre wird eine Urkunde mit der entsprechenden Anzahl der Jahre ausgestellt. Für besondere Leistungen auf dem Gebiete des Chorwesens gebühren Ehrungen im Regelfall den Funktionären. Das Goldene Ehrenzeichen wird verliehen, wenn besondere Verdienste um die organisatorische Förderung des Chorgesanges nachgewiesen werden können. Für außergewöhnliche Leistungen gibt es die Viktor-Zack-Medaille. Sie wird nur an musikalisch Tätige verliehen, die sich hervorra-

inhalt

gende Verdienste um Lied, Kunst und Kultur erworben haben. Gestiftet wurde die Medaille aus Anlass des 100jährigen Bestandes am 5. Juli 1962. Der Chorverband Österreich verleiht auf Antrag (gegen Rechnung) Verbandsabzeichen des Chorverbandes Österreich in Silber und Gold für 25- bzw. 50jährige Sängertätigkeit (bei 50jähriger Sängertätigkeit verbunden mit dem Ehrenbrief des ChVÖ). Weiters werden auch Ehrenzeichen in Silber und Gold für langjährige Verdienste um das österreichische Chorwesen (im Etui mit Urkunde und Mappe) verliehen.

Die Walther von der Vogelweide-Medaille in Bronze, Silber oder Gold ist für besondere Verdienste eines einzelnen Sängers, Funktionärs, Komponisten oder eines ganzen Chores um das österreichische Chorwesen (Medaille im Etui, Urkunde, Mappe, bei Einzelpersonen zusätzlich mit Abzeichen) bestimmt. Sie ist die höchste Auszeichnung des ChVÖ und wird von einem Mitglied des Verbandspräsidiums überreicht.

In den Momenten einer besonderen Ehrung, die die Wertschätzung der Öffentlichkeit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern gegenüber ausdrückt, erleben wir die Freude, den Stolz und die Zufriedenheit der Geehrten und ihrer Angehörigen mit. Geehrte fühlen die Zuwendung als Dank für das persönliche, unermüdlige Wirken. Mit den Worten der Würdigung bekommt die Ehrung eine besondere Qualität. Abschließend zum Thema Auszeichnungen sei noch einer zitiert, der wohl viele Auszeichnungen verdient hätte, nämlich Johann Wolfgang von Goethe: »Eitelkeit ist eine persönliche Ruhmsucht: Man will nicht wegen seiner Eigenschaften, seiner Verdienste, Taten geschätzt, geehrt, gesucht werden, sondern um seines individuellen Daseins willen.«

Erhalten wir uns diese aufrichtige Uneigennützigkeit!

meint Ever

Bruno Seebacher

Schriftleiter des Steirischen CHORjournals

2	DA CAPO Die Seite des Landesschriftleiters
4	INTROITUS Die Seite des Landesobmannes
6	AUFTAKT Die Seite des Landeschorleiters
8	MOSSO Komponist Josef Netzer
10	ANDANTE Die Seite des Landessjugendreferenten
12	VOCALISSIMO Austria Cantat 2015
15	SCHERZO Anton Bruckners Os iusti
16	INTERNETTES Hörenswertes zum Sehen
18	VOCALISSIMO Musikalische Jahrsregenten
20	OPUS Wir graben tief- im Notenarchiv
22	LAUDATIO Ehre, wem Ehre gebührt
25	UNISONO Chor (inter)national
28	NOTA BENE Service
34	HIER & DORT Berichte der Mitgliedschöre
42	VOKALENDER Termine
44	Impressum »Who is who«



Landesobmann
HR Dr. Alfred Hudin

wann 's joahr wieder z' end geht ...

... haben Chöre sehr viel zu tun. Was wäre denn die Advent- und Weihnachtszeit ohne die vielen stimmungsvollen Konzerte und dem Singen auf Plätzen.

Gast bei Voices of Spirit: Coro Siamo
(Foto: Laura Kumpas)

Weltchortag

Auch für den Chorverband Steiermark ist der diesjährige Advent von einem besonderen Ereignis geprägt, wird doch erstmals gemeinsam mit dem Chorverband Österreich der *Weltchortag* mit einem internationalen *Chorfestival Voices of Spirit* in Graz gefeiert. Der Weltchortag ist ein Chorereignis, das den Werten Solidarität, Frieden und Völkerverständigung dienen soll. An der Feier des Weltchortages am oder um den zweiten Sonntag im Dezember haben in den letzten zwanzig Jahren Tausende von Chören teilgenommen und Millionen von Sängerinnen und Sängern auf der ganzen Welt sind am Weltchortag bei Chorkonzerten, Festivals, Chorseminaren und



introitus

anderen Veranstaltungen beteiligt. Es ist in unserer Zeit wichtig, mit mehr Kraft und Stärke zu zeigen, dass unsere Chorfamilie dazu beiträgt durch Musik künstliche Barrieren der Politik, verschiedene Ideologien, religiöse Differenzen und Rassenhass die Menschen trennen, abzubauen. Wir sind in der Lage, zu zeigen, dass Musik mehr ist als die bloße Suche nach formaler Perfektion und interpretativer Schönheit. Musik soll dazu dienen, zur Völkerverständigung beizutragen. Ich lade sehr herzlich ein, den Weltchortag bei den vier Konzerten mit Spitzenchören, dem Singen bei der Eiskrippe oder bei der Festmesse im Grazer Dom mitzufeiern.

AGACH – Arbeitsgemeinschaft alpenländischer Chorverbände

Als einen weiteren Beitrag zum Kulturaustausch im Europa der Regionen sehe ich den Beitritt des Chorverbandes Steiermark als 16. Mitglied zur *Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Chorverbände* am 25.10.2014 in Klagenfurt. Die 1979 gegründete AGACH hat sich zum Ziel gesetzt, im Sinne der ARGE-ALP das eigene Kulturgut zu

erhalten, zu pflegen, dessen Chorverbände der Alpenregionen näher zu einander zu bringen und gemeinsam Initiativen auf musikalisch-kulturellem Feld zu starten. Viele Chorbegegnungen sollten dadurch unterstützt werden. Die *AGACH* ist keine Institution im strengen Sinn, son-



dern vielmehr ein identitätsstiftendes Instrument, das internationale Zusammenarbeit zu einem bestimmten Themenbereich anregt. Meistens, das ist die bisherige Erfahrung, wirken die Projekte der AGACH durchaus befruchtend auf die Tätigkeit der Verbände. Sie ermöglichen eine Bereicherung in den Aktivitäten der Chöre des jeweiligen Verbandes sowohl im kulturellen als auch im sozial-humanen Bereich. Das Territorium, das diese ARGE abdeckt, umfasst den gesamten Bogen der Alpen. Die AGACH ist in Aosta genauso präsent wie in Graubünden und im Fürstentum Liechtenstein, in Vorarlberg wie in Bayern, in Tirol wie in Salzburg, in Oberösterreich wie in Kärnten, der Steiermark und in Südtirol wie im Trentino mit Ausläufern bis nach Friaul.

Vorschau 2015

Für das kommende Jahr wurde der Wettbewerb für Chöre aus Österreich »*Austria Cantat*« vom 19. bis 21. Juni 2015 in Feldkirch/Vorarlberg bereits angekündigt. Weiters werden wir im Jahr 2015 zweier großer steirischer Komponisten gedenken. Franz Koring, der mit dem Chorverband Steiermark (vormals Steirischer Sängerbund) engstens verbunden war, hat seinen 15. Todestag, dazu wird es in Leibnitz ein großes Koring-Gedenkfest geben. Zum 10. Todestag von Alarich Wallner ist eine Veranstaltung in Planung. Am Besten können wir ihrer gedenken, wenn wir in diesem Jahr vermehrt Werke von ihnen zur Aufführung bringen. In der Jugendarbeit wird das Meistersingerprojekt weitergeführt - gedacht ist an ein großes Meistersingerfest im Herbst. Die Lange Nacht der jungen Chöre und die bewährten Sing- und Musiziertage haben ihren festen Platz im Jahreskalender, ebenso die bewährten Fortbildungsveranstaltungen.

Für die Adventzeit wünsche ich trotz aller Hektik besinnliche Stunden und ein friedvolles Weihnachtsfest sowie zum bevorstehenden Jahreswechsel viel Gesundheit und Freude am Singen in der Gemeinschaft.

Ever Landesobmann

Dr. Alfred Hudin



Landeschorleiter
Prof. Ernst Wedam

mit bedacht voraus

Wer mitdenkt, denkt vor. So könnte die Kernbotschaft des Chorleiter- und Sängertages lauten, der am 4. Oktober 2014 den zahlreich erschienenen Chorleitern Wissenswertes für den täglichen Umgang mit Mensch und Stimme vermittelte. Aus gegebenem Anlass, führt doch der falsche Umgang mit dem Stimmorgan immer öfters zu fatalen Folgen. Dabei könnte alles ein wenig einfacher gehen. Wer seinen Choristen den richtigen Umgang mit der Stimme vermittelt und auf richtige Stimmhygiene achtet, macht sie einerseits nicht nur leistungsfähiger, sondern auch widerstandsfähiger gegen widrige Einflussfaktoren. Und in Anlehnung an einen alten Werbeslogan eines Geldinstitutes, bewahrheitet sich auch hier: Stimmhygiene macht Sänger glücklich, wenn man rechtzeitig drauf schaut, dass man sie hat, wenn man sie braucht!



RÜCKSCHAU: Chorleiter- und Sängertag

Der seit Jahren, immer am ersten Samstag im Oktober, stattfindende Chorleitertag in der Aula der KUG Graz, war auch diesmal äußerst erfolgreich. Mit den Referenten *Moritz Guttman (Szbj.)*, *Franziska Hammer Drexler*, *Georg Hammer*, *Andrea Fournier*, *Ingrid Mayer*, *Miriam Ahrer*, *Karl Michael Walzl* und *Ernst Wedam* wurden unterschiedlichste Bereiche des Sängerwesens beleuchtet. Die bereits traditionellen Präsentationen von Chorliteratur für Frauenchor, Männerchor und Gemischten Chor, waren auch diesmal wichtige Bestandteile dieser beliebten Fortbildungsveranstaltung. Verantwortungsvolle Stimmarbeit mit Kindern und Jugendlichen wurde vorgestellt.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten verschiedenste, hochinteressante Referate zur Funktion der menschlichen Stimme und vor allem zur richtigen Betätigung dieser aus sängerischer und medizinischer Sicht. Dass beide Betrachtungsweisen sich nicht nur ergänzen, sondern letztendlich in die gleichen Erkenntnisse münden, wurde auch diesmal augenscheinlich. Wenn unsere Chorkultur bzw. auch der allgemeine Umgang mit der menschlichen Stimme nicht wesentlich korrigiert werden, braucht man sich nicht zu wundern, dass diese immer mehr falschen Belastungen, und die sind weit verbreitet, kontraproduktiv sind. Oberflächliche Leistung vor die Gesundheit zu stellen, führt letztendlich zu diesen großen Belastungen und in vielen Fällen auch zu Erkrankungen des menschlichen Stimmapparates. Ein weites Feld wurde da offen gelegt und muss in den nächsten Jahren unter die Leute gebracht werden. Daher werden Themen zur Gesundheit der menschlichen Stimme auch weiterhin einen wesentlichen Bestandteil dieses Fortbildungstages bilden.

Der nächste Chorleitertag findet am 3. Oktober 2015 statt.

Linke Seite: Paradebeispiel für behutsamen Umgang mit der Stimme von Kindern und Jugendlichen: Andrea Fourniers Singschul' an der Grazer Oper (Foto: Dimo Dimov)

VORSCHAU: Alte und neue Wege verstärkt angehen

Die bereits öfters angebotenen Tage, an denen alte und neue Chorliteratur vorgestellt wurden, sollen vor allem in den Regionen außerhalb von Graz verstärkt angeboten werden. Dabei wäre es uns sehr wichtig, dass Regionen, die solche Liedpräsentationen bei sich haben möchten, uns das bis spätestens 9. Jänner 2015 im Büro der Landesleitung melden. Verschiedenste erstklassige Referenten aus Nah und Fern stehen uns dafür zur Verfügung. Unter dem Titel »*Liederbörse für Chöre*« werden diese Veranstaltungen von uns koordiniert.

Bei Interesse melden sie sich bitte gleich bei mir unter ernst.wedam@gmx.at, Mobil: +43/660/7625161 oder im »Chorverband Steiermark« unter stmk@chorverband.at, Tel.:+43/316/829925

Informationen zu den nächsten Veranstaltungen im und um den »Chorverband Steiermark« erhalten sie in unserem Büro.

In nächster Zeit sind dies: *Chorfestival »Voices of Spirit«*, *»Steirische Advent- & Weihnachtsgala zur Wintersonnenwende«*, *Frauenchorstag*, *Männerchorstag*, *»Mariazeller Singtage«*, *»Liederbörsen«*, *»Jugendsing- & Musiziertage Tieschen«*, *weitere Jugendchortage*, *»Opus Styriae«*, *»Sing- & Dirigierwoche St. Martin«*, *»Familien-sing- und Sportwoche« u.v.m.*

Im Namen des gesamten Teams der Landesleitung danke ich Ihnen sehr herzlich für Ihre Tätigkeiten und lade Sie ein, unsere vielfältigen Angebote wahrzunehmen. Für Vorschläge Ihrerseits sind wir immer sehr dankbar.

Für die nächsten Wochen im Advent und die Weihnachtszeit, aber auch für das nächste Jahr wünsche ich Ihnen viel Kraft, Gesundheit und unbedingt auch ruhige Stunden der Besinnung und der Erholung.

Ihr Landeschorleiter

Prof. Ernst Wedam

den steirern ins netz

josef netzer – ein fast vergessener komponist (1808 – 1864)

Er leitete das erste Sängerkongress des Steirischen Sängerbundes, spielte mit Franz Schubert gemeinsam Klavier, war in Mainz, Leipzig und am Theater an der Wien Kapellmeister, schrieb fünf Opern und leitete neben dem Grazer Männer Gesang Verein auch die allererste Aufführung einer Wagner-Oper in Österreich: der »Beutesteirer« Josef Netzer. Trotz des großen Ruhmes, die der gebürtige Tiroler zeit seines Lebens genoss und der 400 Kompositionen aller Musikgattungen geriet der Musiker fast in Vergessenheit - hätten Freunde der Grazer Oper, die Stadt Graz und die Grazer Stadtpfarre sein Grab am St. Peter-Stadtfriedhof nicht vor dem Verfall gerettet.

Das Grabdenkmal des Komponisten wurde durch Zufall auf dem St. Peter-Stadtfriedhof in Graz entdeckt. 150 Jahre nach dem Tod des aus Tirol gebürtigen, in halb Europa musikalisch tätigen Mannes konnte es durch das Bemühen der Grazer Opernfreunde gemeinsam mit der Stadt Graz und der Grazer Stadtpfarre vor dem Verfall gerettet werden. Josef Netzer starb am 28. Mai 1864 (*an den Schwarzen Blattern / Variola haemorrhagica - eine besonders schwere Verlaufsform der Pocken*) und wurde schon zwei Tage später unter Beteiligung etlicher Gesangsvereine bestattet. Von 1854 an war Josef Netzer neben seiner Tätigkeit als Kapellmeister am städtischen Theater in Graz auch Erster Chormeister des Grazer Männer Gesangsvereines (gegr. 1846). Nachweislich¹ hatte er beim Ersten Fest des Steirischen Sängerbundes (15. und 16. August 1863) die musikalische



Leitung inne. Josef Netzers musikalische Laufbahn begann schon im Elternhaus, wo Vater Christian Netzer, der Lehrer, Mesner und Organist in Zams in Tirol war, nebenbei Klavierunterricht gab. Sohn Josef Netzer lernte Klavier und Orgel und besuchte dann neben dem Gymnasium in Innsbruck auch die Lehranstalt des Innsbrucker Musikvereins, wo er bei der Abschlussprüfung auch eigene Kompositionen spielen musste, wofür er den ersten Preis errang.

Ab 1828 war er zum Studium in Wien. Kontrapunkt und Komposition lernte er bei Domkapellmeister Johann Baptist Gänsthaler, seinen Lebensunterhalt finanzierte er durch Klavierunterricht. Mit Franz Schubert war Josef Netzer eng befreundet. Dessen Lieder hinterließen bei Netzer einen prägenden Eindruck. Im Todesjahr (1828) spielte er mehrmals mit Franz Schubert vierhändig Klavier.² Beim Wiener Musik-

theoretiker Simon Sechter, dem späteren Lehrer Anton Bruckners, absolvierte er sein Kompositionsstudium, das er 1836 abschloss. Netzers Bekanntheit wurde vor allem durch seine Oper *Mara* begründet. Die Oper wurde 1841 am Kärntnertheater in Wien mit großem Erfolg uraufgeführt. In Prag, Berlin, Hamburg, Hannover Braunschweig und Kassel konnte Netzer mit *Mara* ebenfalls reüssieren. Eine erste, feste Anstellung hatte Netzer als zweiter Kapellmeister (neben Albert Lortzing) in der Spielzeit 1844/45 in Leipzig. Am Theater an der Wien war Netzer ebenso Kapellmeister wie in Mainz und Leipzig. Inzwischen waren bereits 5 Opern entstanden, wobei seine letzte, *Stella, die Tochter des Schmugglers*, nie aufgeführt wurde. Ab 1853 wurde Netzer Kapellmeister in Graz, sowohl am städtischen Theater als auch im Musikverein (1853 - 1861). Legendar wurde die erste Aufführung einer Oper von Richard Wagner in Österreich, *Tannhäuser*, die Netzer (am 20. Jänner 1854) dirigierte. 1856 übernahm Netzer die musikalische Gestaltung der Feier zu Mozarts 100. Geburtstag, für die er einen *Prolog* komponierte. Der Grazer Männergesang-Verein übertrug ihm ab 1858 die Leitung einer Gesangsschule.

Josef Netzer gehörte zu den arrivierten Künstlern Tirols, die überregional Karriere gemacht haben. Er schuf rund 400 Werke und war besonders als Symphoniker und Komponist von Kammermusikwerken sowie Kunstliedern anerkannt. Sein kompositorisches Schaffen umfasst 4 Opern (Die Belagerung von Gothenburg, Die seltsame Hochzeit, Mara und Königin von Kastilien), 4 Symphonien, 1 Solokonzert, 2 Ouvertüren, 1 Prolog, 4 Streichquartette, Kammermusik, Harmoniemusik, Geistliche Werke, Chorwerke, Lieder. Besonders für Männerchor hat er zahlreiche Werke (teilweise mit Solostimme) geschaffen,



die ihn als großen Komponisten seiner Zeit zeigen. Besondere Raritäten für Tenor und Horn mit Begleitung des Pianoforte, erzählen eine romantische und berührende Geschichte von einem Leben voller Höhen und Tiefen, von Sehnsucht und Hoffnung, von den Momenten des großen Glückes bis hin zu einer Liebe, die erst im Tod ihre Erfüllung findet.

Das Grab-Denkmal, das der Marburger Bildhauer Franz Teichtmeister (gest. 1876) gestaltete, zeigt eine trauernde Muse, die man bei erstem Hinschauen für einen Engel halten könnte, daneben befindet sich eine Stele mit dem Kopf des Komponisten. Die Inschrift auf einer ovalen Tafel ist kaum mehr lesbar: »Joseph Netzer Tondichter und Chormeister des Grazer Männer Gesang Vereines³ geboren am 18. März 1808 zu Zams in Tirol, gestorben am 28. Mai 1868⁴ in Graz«.

Das Grab Josef Netzers am St. Peter-Stadtfriedhof nach der Restaurierung durch die Freunde der Grazer Oper.
Foto Seite 10: **Josef Netzer in jüngeren Jahren**
(Lithographie G. Decker)

¹ Rappold, Karl: Die Entwicklung des Männerchorwesens in der Steiermark. Hgg.v. Steirischer Tonkünstlerbund, Band 4, S. 54

² Kessler, Josef: Josef Netzer, Kapellmeister und Chormeister des Grazer Männergesang-Vereins [u.a.]. Eine biographische Skizze. Mit einem wohlgetroffenen lithographierten Portrait nebst Facsimile. Separat-Abdruck aus dem Feuilleton des „Telegraf“, Graz, 1864, S. 10

³ Der Grazer Männergesang-Verein, für den Netzer lange tätig war, hat die Grabstätte bis 1981 bezahlt. Dann wurde der Verein aufgelöst und seit damals gehört das Grab niemandem mehr. Der Verein der Grazer Opernfreunde hat sich nunmehr darum angenommen.

⁴ Das falsche Sterbejahr 1868 - richtig 1864 - wird durch die Signatur auf der Rückseite der Figur(en) »18 T 66« widerlegt; diese steht für »Teichtmeister 18.66 (dem Jahr der Fertigstellung).

junge töne

die seite des landesjugendreferenten leonhard stampl

25. JUGENDSING- & MUSIZIERTAGE TIESCHEN

1991 | Ernst & Ulrike Wedam
haben eine bahnbrechende Idee

Es war im Jahre 1991, als unser Landeschorleiter Ernst Wedam gemeinsam mit seiner Frau Ulrike Wedam die *Jugend-sing- und Musiziertage des Steirischen Sängerbundes* ins Leben riefen. Das Ehepaar Wedam wusste damals noch nicht, welch erfolgreiche Veranstaltung sie damit geschaffen hatten. Nach vier Jahren waren es schon 70 Sängerinnen und Sänger und es wurden ständig mehr.

1998 & 2000 | Meine ganz persönlichen
Jugend-singtage-Erfahrungen

Als ich selbst in den Jahren 1998 und 2000 bei den Jugend-singtagen dabei sein konnte, waren wir ca. *100 bis 120 Jugendliche*. Diese beiden Wochen zähle ich zu den unglaublichsten Erfahrungen in meinem Teenagerleben. Das Singen und Musizieren beamte uns sozusagen auf einen anderen Stern. Einige Tage lang war die Singwochengemeinschaft wie eine Familie und das Singen und Musizieren brachte uns geistig in »höhere Sphären«.

Der *Abschlussabend* war immer ein großer Höhepunkt und man glaubt nicht, was Jugendliche in so kurzer Zeit zu schaffen imstande sind. Vom (klassischen) Instrumentalensemble über Band bis hin zum Chor war der Abschlussabend immer von einer Qualität, die man kein zweites Mal schaffen kann. Fünf lange Tage und fünf nicht ganz (aber fast) so lange Nächte später, war es jedes Mal nahezu unmöglich sich ohne Tränen zu verabschieden, zu viele neue Freundschaften hatte ich geschlossen, ich hatte mich unsterblich verliebt und die gemeinsame Erfahrung hat unendlich zusammen geschweißt.

So kann ich behaupten, dass mich einige dieser auf Singtagen gewonnenen Freunde durch mein gesamtes Studienleben begleitet haben, wo man sich dann in Graz wieder traf. In vielerlei Hinsicht sind dies immer noch die besten Freunde. Ich weiß, ich kann auf jeden Einzelnen von ihnen zählen. Und nicht nur die soziale Komponente hatte Einfluss auf mein Leben: Die Chorerfahrungen und die eigenen Dirigiererfahrungen in diesen Singtagen führten zu einer Begeisterung, die mich letztendlich selbst zum bekennenden »*Chormusikjunkie*« und letztendlich auch zum Chorleiter machte. Diese Singtage legten auch den Grundstein dafür, mich für eine Chorleiterausbildung zu entscheiden. Beim Landesjugendchor und bei zahlreichen Kammerchören mitzusingen war die Folge, und die Literatur, die wir dort gesungen haben, begleitet mich heute noch durch mein Chorleiterleben. Ja, ich greife immer wieder gerne darauf zurück. Alles in allem ein Gewinn und deshalb kann ich nur dazu aufrufen: »*Gönnen Sie Ihren Kinder diese Woche! Sie werden Ihnen unendlich dankbar sein!*«

2015 zum 25 Jahr-Jubiläum:

Tom Huber und sein Team machen die Sing- und Dirigierwoche nach wie vor zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jugendliche. Schon seit 10 Jahren haben die Jugendsing- und Musiziertage mit dem Dirigenten, Musikpädagogen und Fachmann in so gut wie allen Chorbereichen mit Thomas Huber einen überaus kompetenten Leiter, der die Woche im Sinne und Geiste von Ernst Wedam weiterführt. Thomas Huber und sein Team machen diese »Jugendsing- und Musiziertage« im steirischen Tieschen mit großem Erfolg zu einer Veranstaltung, die Kinder- und Jugendliche begeistert und sie zu einem unvergesslichen Erlebnis macht. Nach wie vor wird instrumentales Musizieren im klassischen Sinn oder im



Pop-Ensemble angeboten, es gibt Tanzkurs, Dirigierkurs, Chorsingen, Sport und Spiel, jede Menge Action, jede Menge nette Leute und ein einzigartiges Ambiente im und um das JUFA Haus in Tieschen.

Besonderes Angebot zum Jubiläumsjahr

Der Chorverband Steiermark möchte die Jugendsing- und Musiziertage auch in Ihre Region bringen. Schulklassen oder Schulchöre sowie Jugendchöre und Jugendgruppen haben die Möglichkeit mit einem kompetenten jungen Chorleiter aus unserem Team in zwei- bis dreistündigen Workshops ein bisschen Singtage-Luft zu schnuppern. Inte-

ressierte Lehrerinnen und Lehrer sowie Chorleiter, Obleute, Regionsfunktionäre oder engagierte Eltern, die eine Gruppe von mindestens 15 Jugendlichen organisieren können, werden gebeten, sich beim Chorverband Steiermark zu melden!

Zeitraum: Jänner-März 2015

Detailinformationen beim Chorverband Steiermark

25. JUGENDSING- & MUSIZIERTAGE TIESCHEN

Sa 28.3.2015 – Do, 2.4.2015

Info und Anmeldung ab Anfang des Jahres
beim Chorverband Steiermark

stmk.chorverband.at, stmk@chorverband.at



andante

chorischer showdown

4. auflage des wettbewerbes »austria cantat« lädt ins »ländle«

Normalerweise kann einen Chorsänger nichts so leicht aus der Ruhe bringen, denn in Proben und Konzerten passiert schon allerhand. Wer wissen möchte, was Chören und Ensembles wirklich feuchte Hände und richtiges Herzklopfen beschert, sollte sich den Chorwettbewerb Austria Cantat im kommenden Jahr nicht entgehen lassen. Denn dort trifft sich die Crème de la crème der österreichischen Chorszene, um mit ihrem Können vor den strengen Ohren der Jury zu bestehen. Und was für die Chöre gilt, trifft auch für die Jury zu: Die besten Juroren sind für die antretenden Chöre gerade gut genug!

Wir schreiben Juni 2015. Das ganze Chorland Österreich macht sich schon bereit auf ein paar ruhige Sommermonate und ist beinahe schon in einer vorsommerlichen Urlaubsträge angekommen. Das ganze Chorland? Nein, denn eine kleine Schar an Chören und Ensembles hat sich zum Chorwettbewerb »Austria Cantat 2015« in Feldkirch angemeldet und hört nicht auf, ihrem Gesang den letzten Schliff zu verpassen. Immerhin will man zu den Besten der Besten Österreichs gehören.

Teilnehmer: Österreich XXL

Wobei der Österreich-Begriff beim Wettbewerb ein durchwegs weit gefasster ist. Die Teilnahme am Chorwettbewerb ist nicht nur für Chöre aus Österreich zugelassen auch Südtiroler Chören will man keinen Stein in den Weg legen. Immerhin zählte das Land einst zum k & k Kaiserreich. Wie hätte es wohl der gute alte Kaiser Franz Joseph I. formuliert: »So eine Anmeldung wär sehr schön, ich hätt' mich sehr gefreut« – oder so ähnlich! Doch nicht nur geographisch fasst Austria Cantat weiter aus, auch in Sachen Kategorien ist Vielfalt Trumpf: Der Wettbewerb ist für Gemischte Chöre, Männerchöre und Frauen-/Oberstimmenchöre ausgeschrieben. Die Mindestanzahl an Sängern und Sängerinnen beträgt 16, wobei aus organisatorischen Gründen ist die Zahl der teilnehmenden Chöre limitiert wurde. Die endgültige Auswahl für die Teilnahme erfolgt durch ein Komitee aus Vertretern des Chorverband Österreich und wird bis spätestens 15. Jänner 2015 bekannt gegeben. Wer sich beeilt, schafft es noch regulär zum Anmeldeschluss am 1. Dezember 2014, danach ist man zumindest vom Wohlwollen des Organisationskomitees abhängig.

Kategorien – die Qual der Wahl

Wer zu den Glücklichen zählt, teilnehmen zu dürfen, muss sich zwischen verschiedenen Kategorien entscheiden. Es können in jeder Kategorie sowohl gemischte Chöre, als auch Männer- und Frauen-/Oberstimmenchöre teilnehmen. Und da das Dabeizusein schon ein kleiner Triumph ist, erhält jeder Chor für seine Teilnahme ein Diplom. Jeder Chor kann nur in einer Kategorie antreten.



A A cappella mit Pflichtlied

Das Programm darf insgesamt 15 Minuten reine Singzeit nicht überschreiten und soll zudem in jeder Hinsicht vielfältig sein und aus unterschiedlichen Epochen kommen. Die Pflichtlieder sind:

- **Gemischter Chor:**
Franz M. Herzog: Kyrie aus Missa Lux caelestis
- **Frauen-/ Oberstimmenchor**
Francis Poulenc: Ave verum corpus
- **Männerchor:**
Piotr Janczak: Kyrie

B Populäre Chormusik

Das Programm besteht aus Chormusik aus den Bereichen Pop, Gospel & Jazz in Originalkompositionen und Arrangements. Für die Begleitung steht ein Klavier zu Verfügung. Mindestens ein Stück muss jedoch a cappella vorgetragen werden. Es gibt keine mikrophonale Verstärkung, auch nicht für Soli. Insgesamt dürfen 12 Minuten reine Singzeit nicht überschritten werden.

C Volkslied

Ein internationales Volkslied und eines aus der heimischen Region sind verpflichtend. Neben traditionellen Sätzen sind gehaltvolle innovative Arrangements erlaubt und erwünscht. Der Einsatz von typischen Instrumenten (kein Klavier!) ist bei einem Stück erlaubt. Insgesamt dürfen 12 Minuten reine Singzeit nicht überschritten werden.

D Freies Programm ohne Wertung

In dieser Kategorie singt der Chor ein Programm von 12 Minuten, das von zwei Chorexperten angehört wird. Diese geben danach ein Feedback und stehen für Fragen und Anregungen zur Verfügung (10 – 15 Minuten).

Die »regierenden« Sieger der Kategorie D bei Austria Cantat in Salzburg hätten bei einem erneuten Antreten beim Wettbewerb Heimvorteil: Das Vorarlberger Ensemble »Ottava Rima«



Preisgeld

Wenn man gemeinhin annimmt, der Applaus ist das Brot des Künstlers, so hat es unter anderem auch der »schnöde Mamon« den teilnehmenden Chören und Ensembles angetan. Es werden in allen Kategorien die jeweils besten drei Chöre mit Preisen – 1000 Euro für den Sieger, 700 Euro für den Zweiten und 300 Euro für den Dritten – ausgezeichnet. Ob der Preis jedoch tatsächlich vergeben, geteilt oder nicht vergeben wird, steht im Ermessen des Komitees des Chorverband Österreich in Abstimmung mit der Jury, die auch weitere Sonderpreise vergeben kann.

Jury

Fünf Juroren (Franz M. Herzog, Vorsitz (AT), Thomas Caplin (NO) Carsten Gerlitz (DE), Rainer Held (CH) und Jan Schumacher (DE)) deren Urteil unanfechtbar ist, entscheiden über das Schicksal der Teilnehmer nach folgenden Gesichtspunkten:

- *technische Ausführung:*
Intonation, Rhythmik, Phrasierung, Notentexttreue, Aussprache
- *künstlerische Ausführung:*
Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Textinterpretation, Stiltreue, Chorklang

Für die Leistungen der Chöre/Vokalensembles vergibt die Jury auch Prädikate, die auch auf einer Urkunde festgehalten werden:

- *Ausgezeichnet mit Reihung*
- *Sehr gut*
- *Gut*
- *Teilgenommen*

Anmeldefrist

Die Anmeldung für die Teilnahme am 4. Chorwettbewerb »AUSTRIA CANTAT 2015« muss bis 1. Dezember 2014 schriftlich oder online beim Chorverband Österreich erfolgen. Der Chorverband Steiermark hat aber bei Redaktionsschluss erwirken können, dass steirischen Teilnehmern bei der Anmeldung zum Wettbewerb eine Nachfrist gesetzt wird. Das Anmeldeformular steht zum Download auf

www.chorverband.at/download.html

bereit. Der Anmeldung sind beizulegen:

- *Das Kurzprogramm nach eigener Wahl*
- *Ein kurzer Bericht über das bisherige Wirken des Chores/Aufnahme (mp3 oder YouTube-Link)*
- *Ein aktuelles Foto des Chores und seines Chorleiters*

Nach Erhalt der Teilnahmebestätigung ist der Organisationsbeitrag von 200 Euro an den Chorverband Österreich zu überweisen. Weiters sind Originalpartituren der Werke des Kurzprogramms in fünf-facher Ausfertigung (Kategorie D in zweifacher) an den Chorverband Österreich zu senden.

Die Stadt Feldkirch ist Austragungsort von Austria Cantat 4. Inmitten der Stadt wird derzeit das Montforthaus gebaut, das den Wettbewerb beherbergt



Reisekosten sowie Unterkunft

Fahrtkosten sowie Unterkunft und Verpflegung sind von den Chören selbst zu tragen und zu organisieren. Für die Teilnehmer stehen Unterkünfte im Umkreis bis maximal 25 km in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Anfragen/Reservierungen bis spätestens 15. Februar 2015 an:

Bodensee-Vorarlberg Tourismus
z.H. Lisa Hehle, Römerstraße 2, 6900 Bregenz,
Tel.: 05574/43443-0, Fax: 05574/43443-4
Mail: gruppen@bodensee-vorarlberg.com
Anfrage-/Reservierungsformular: www.chorverband.at

Die Anreise von der Unterkunft zum Wettbewerbsort ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Dafür können beim Chorverband Vorarlberg bis spätestens 31. März 2015 günstige Verkehrsverbund-Tickets bestellt werden.

Zeitplan

■ Freitag, 19. Juni 2015

tagsüber Anreise der Teilnehmer
20:00 Uhr Eröffnungskonzert mit dem Landesjugendchor VOICES und MAYBEBOP

■ Samstag, 20. Juni 2015

ab 9:30 Uhr Wettbewerb
20:30 Uhr Ergebnisbekanntgabe und Preisträgerkonzert

■ Sonntag, 21. Juni 2015

vormittags Gottesdienstgestaltungen

Kontakt

CHORVERBAND ÖSTERREICH
Opernring 11/10, 1010 Wien
Franz M. Herzog, künstlerischer Leiter
Karin Kier, Organisation
Tel. 01/586-94-94, Fax: 01/586-94-944
Mail: info@chorverband.at
Web: www.chorverband.at

scherzo

kuriositäten der chorwelt

Oft wissen Sänger und Chorleiter nicht, mit welchen Schätzen der Chorliteratur sie es zu tun haben. Die Redaktion des CHORjournals will diesem Umstand Abhilfe schaffen, indem es über kuriose Entstehungsgeschichten so manchen Werkes berichtet.

Anton Bruckner: Os iusti

Ignaz Trautmüller, Leiter des Chores am Stift St. Florian, war ein Chorleiter, der für seinen Chor das Einfache liebte. Als er Anton Bruckner – jenen Komponisten, der in seinen Werken selbst schwierigste Harmoniewendungen nicht scheute – mit der Komposition einer Motette beauftragte, wünschte er ein Werk zu erhalten, die keinerlei schwierige Stimmbewegungen enthalten sollte. Kurz und gut: Einfach sollte es sein. Ohne Schnickschnack! Und Anton Bruckner tat, wie ihm geheißen, und lieferte Bruckner ein Kunststück ab, das man zu den Kuriositäten der Chorliteratur zählen darf: Als Tonart wählte er F-Lydisch, und zwar ohne das sonst obligate ‚b‘ als Vorzeichen und übergab dem Auftraggeber – wie er selbst betonte – ein Werk »ohne ‚Kreuz‘ und ‚b‘; ohne Dreiklang der 7. Stufe; ohne Quartsext-Akkord, ohne Vier- und Fünfklänge.« Dieser Umstand ließ nur die sieben Töne f, g, a, h, c, d, e und die daraus bildbaren Dur- bzw. Moll-Dreiklänge F, G, a, C, d, e zu. Doch einen Komponisten vom Formate Bruckner hinderte dies aber nicht, den asketischen Satz mit diatonischen Dissonanzen reich zu dekorieren und ein faszinierendes Klangbild zu schaffen, wie man es unter derartigen Umständen nicht für möglich halten möchte. Doch es kam, wie es kommen musste: Dem Auftraggeber war dann das Werk immer noch zu progressiv! Die Lydische Tonart befremdete ihn und der mixolydische Mittelteil, in welchem Bruckner ein Fugato durch den ganzen siebenstufigen (diatonischen) Quintenzirkel wandern lässt, gefiel ihm wegen der synkopischen Rhythmik schon gar nicht. Eine Entschärfung musste her: Daraufhin verlangsamte Bruckner das Fugato auf doppelte Werte und überbrückte Sprünge durch Sekundschritte. Nun endlich konnte das gemilderte »Os iusti« am 28. August 1879, in der Stiftskirche zu St. Florian erklingen.

Os iusti meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur iudicium. Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplantabuntur gressus ejus.

SCHERZO

internettes

hörenswertes zum sehen

Die Rubrik Internettes, die unsere Leser via QR-Code zu tollen Videos aus der Chorwelt kapultiert, bereicherte in unserer letzten Ausgabe das Heft derart, dass wir – dem positiven Echo sei Dank – in dieser Ausgabe die Auswahl auf fünf Beispiele angehoben haben. Mehr sollten es jedoch nicht werden, denn immerhin sollte unseren Lesern auch Zeit fürs aktive Singen bleiben! Und so kommt man zum wahren Augen- und Ohrenschaus: Erst die Beschreibung der jeweiligen Geschichte hinter den Videos durchlesen, danach die angeführte Webadresse eingeben und fertig ist das Hör- und Sehvergnügen. Wer es bequemer schätzt, scannt mit seinem Smartphone den QR-Code und gelangt so zum richtigen Music-Clip! Ja, der ehrwürdige Erzherzog Johann (*links im Bild*) hätte mit dieser Technik seine Freude gehabt, lautete das Motto des technologieaffinen Prinzen stets: Treu dem Alten, aber nicht minder aufgeschlossen dem guten Neuen!

»GUMMIBAUM«

Maybebop im Weihnachtsrausch

So gänzlich politically incorrect kommt Weihnachten bei MAYBEBOP daher. Oliver Gies, Sebastian Schröder, Jan Bürger und Lukas Teske entlarven unsere Gesellschaft dabei aber so charmant, dass einem das Lied ein Lächeln auf die Lippen zaubert. In Zeiten wachsender Islamophobie beschreiben sie Weihnachten aus der Sicht eines Türken der sich zunächst über die wachsende Xmas-Mania der Deutschen wundert – und dann sich letztendlich doch mitreißen lässt, auch wenn ein Gummibaum als Weihnachtsbaum herhalten muss: »*Sch backe Kekse braun/Und schmücke Gummibaum/Mit viel Lametta sieht er aus wie Silbertraum ...*« 2014 feiert die A-cappella-Truppe ihr zwölfjähriges Jubiläum – und das heißt: Über 1.200 Konzerte und Tausende verkaufte Tickets. Die vier Stimmakrobaten vom Countertenor bis zum Bass haben auch in der Steiermark ihre Fangemeinde. Immerhin haben sie 2008 bei »Vokal-Total« jede Menge Preise eingeheimst (Kat. Pop 2. Preis - Kat. Jazz 1. Preis - Kat. Comedy 1. Preis). Seitdem halten sie Graz die Treue und sind in regelmäßigen Abständen zu hören.

http://www.youtube.com/watch?v=20U_NwQiZAc



»WEIHNACHTSORATORIUM«

Johann Sebastian Bach lebt in einer WG

Große Werke verlangen einen großen Rahmen? Von wegen! Dass es auch anders geht beweist der ehemalige Leipziger Musikstudent Felix Pätzhold, der



auch in seiner Wohngemeinschaft Livemusik jener aus der »Konserve« vorzieht, selbst wenn es sich um Monumentalmusik ersten Ranges handelt. Klar, klaustrophobisch sollte man bei diesem Vorhaben nicht veranlagt sein: Chor, Solisten und Orchester drängen sich in die bescheiden bemessenen drei bis vier Zimmern um Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium zu huldigen – und zu singen. Warum nicht, wenn man schon einmal alles Notwendige vor Ort hat! Die Enge stärkt dabei nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern hebt auch die Laune. Und für die aufsteigende Hitze darf schon mal die »Bierkette« zur hochkulturellen Abkühlung angeworfen werden. Immerhin entpuppt sich bei näherer Betrachtung die Aufführung als Party, die Felix anlässlich seines Abschieds in der Musikstadt geschmissen hat: »Wir haben manchmal aus Spaß und ohne Proben Konzertpartys in unserer WG veranstaltet, also einfach Musiker eingeladen, Noten hingestellt und Bier gekauft«. Das Experiment klang und gelang so gut, dass selbst ein honoriges deutsches Blatt einen großen Bericht über das auf Youtube gestellte Video brachte und Felix auf einen Schlag berühmt machte. Die Anstellung am Theater in Flensburg gab es obendrein!

http://www.youtube.com/watch?v=Wi0ekhf6_JO

»YOU ARE THE NEW DAY«

The King's Singers

Glücklicherweise gibt es ihre Arrangements auch zum Nachsingen: Einen großen Teil des Repertoires der King's Singers ist in Form von Notenheften und Einzelausgaben erhältlich. Wer sie einmal singen gehört hat, zählt unweigerlich zu ihren Fans. Und das liegt mitunter an dem sehr speziellen Ensembleklang, der vor allem aus ihrer zunächst recht ungewöhnlichen Zusammensetzung resultiert. Das A-cappella-Ensemble, das sich am King's College in Cambridge zufällig gefunden hat, ließ die holde Damenwelt beim Singen außen vor und erledigte das selbst: mit zwei Countertenören, einem Tenor, zwei Baritonen und einem Bass. Die Zusammensetzung der berühmtesten britischen A-cappella-Truppe hat sich bis heute zwar geändert, seinen Maximen ist man aber stets treu geblieben: Seinem Publikum feinsten Männergesang zu bieten. Bei derlei Schöngesang, wie etwa dem im Video dargebotenen Weihnachtslied »Born on a New Day« bleibt kein Auge trocken. Und auch die Damenwelt muss bei den wohltembrierten Stimmen neidlos zugeben: da hätten Sopran- und Altstimmen letztendlich wohl nur gestört!

<http://www.youtube.com/watch?v=LhDpp4iz2dQ>



»MISSION INKOGNITO«

Die Berliner Kantorei, Rolando Villazón servieren einen Händel-Schmaus im KaDeWe

Mission Incognito: Raus aus der Komfortzone ... und rein ins wahre Leben! Die in 25-Minuten-Folgen gehaltene Doku-Reihe des TV-Senders ARTE bringt Kunst und Künstler mitten hinein in den öffentlichen Raum. Dass sich der mexikanische Star-Tenor Rolando Villazón da nicht lange bitten lässt, liegt auf der Hand. Undercover wird er – mit Bart, Haube und Kaputze verkleidet – in eine Chorprobe der Berliner Kantorei eingeschleust, wo er im Chor ein wahres Chaos bei der Probe anrichtet, bis er vom Chorleiter als sängerischer Weltstar entlarvt wird, um nach nur 48 Stunden das große Projekt in Angriff zu nehmen: Im Nobelkaufhaus KaDeWe in Berlin soll er den hundert Personen starken Chor bei einem ganz besonderen Flashmob unterstützen – Händels »Halleluja«. Und das in einem nicht minder besonderen Setting – mitten in der Menschenmenge.

<http://www.youtube.com/watch?v=mQN9iB-33f0>

»EIN NEUES WEIHNACHTSLIED«

Maybeop versöhnliches Weihnachtsvideo

Dass sie es schon einmal ganz toll treiben können, das haben Maybeop in unerm ersten Video dieser Ausgabe bereits bewiesen. Dass es auch versöhnlich besinnlich geht, zeigen die vier Herren bei ihrem Stück »Ein neues Weihnachtslied«. Zwar werden auch die Schattenseiten der vermeintlich stillsten Zeit im Jahr angesprochen, doch es wäre nicht das Weihnachtsfest, dessen Faszination sich letztendlich jeder logischen Erklärung entzieht. Da bleibt – wie im Lied – nur viel Gefühl, das einem richtig zu Herzen geht.

<http://www.youtube.com/watch?v=dGCGJtv4cFE>



vocalissimo

musikalische jahresregenten im kommenden jahr

Immer wenn sich ein Jahr seinem Ende neigt, fragt man sich aufs Neue, was denn die Zukunft bringen wird. Wir von der Redaktion des CHORjournals haben uns dabei auf das Wahrsagen spezialisiert. Denn wir wissen schon jetzt, was 2015 für uns bereithält: Eine Fülle an Liedern und Komponisten, die im kommenden Jahr ihre Regentschaft antreten. Sei es, dass sie einen runden Geburtstag feiern, oder dass man ihres Todestages gedenkt. Eins ist dabei sicher: Wer das eine oder andere Stück eines Jahresregenten in sein Repertoire aufnimmt, pflegt nicht nur altes Kulturgut, sondern bereichert auch die Literatur seines Chores ungemein.

Ein halbes Jahr-
Caspar Othmayr
blickte. Dieser
der Musik son-
Welt der Religi-
Nachdem
Kloster-

tausend ist es her, dass
das Licht der Welt er-
machte nicht nur in
dern auch in der
on von sich hören.
er Rektor der
schule von

Heilsbronn bei Ansbach war, wurde er 1548 zum Propst von St. Gumbertus in Ansbach ernannt, verlor die Stelle allerdings bald wegen theologischer Differenzen. Das wohl bekannteste Lied aus der Feder Othmayrs, der zu den größten Meistern des Liedsatzes Mitte des 16. Jahrhundert zählte, ist das Madrigal »Es ist ein Schnee gefallen«.

Cipriano de Rore, dessen Geburtstag sich zum 450. Mal jährt war an den angesehensten Adelshöfen Italiens als Hofkomponist angestellt. Zu den Dienstgebern des ursprünglich aus Flandern stammenden Komponisten zählte das Herrschaftsgeschlecht der Este in Ferrara, 1546 holte ihn Herzog Ercole II. d'Este als Hofkapellmeister an seinen Hof in Ferrara, der schon im frühen 16. Jahrhundert als Zentrum der Musik galt. Bis mindestens 107 Clan der Este, für die geistliche von ihm Aufzeichnungen sei-

der schon im frühen 16. Jahr-
der Künste und besonders
1558 komponierte Rore dort
Werke – nicht nur für den
sondern auch wie zuvor
che und weltliche Ober-
Europas. So gibt es
Aufzeichnun-
nes Wi-

kens am Münchener Hof bei Herzog Albrecht V. ebenso, wie eine Reihe von Kompositionen am Hof von Ottavio Farnese in Parma. Als im Dezember 1562 der am Markusdom in Venedig angestellte Adrian Willaert starb, komponierte Rore ihm zu Ehren eine Motette und trat ein Jahr später dessen Nachfolge als Kapellmeister an San Marco an, um die prestigeträchtige, aber schlecht organisierte Stellung wieder aufzugeben und nach Ferrara zurückzukehren. Cipriano de Rore schrieb über 100 Madrigale, die zum großen Teil in 7 Madrigalbüchern erschienen.

Über das Geburtsjahr **Antonio Lottis**, einem der größten Komponisten des Barock, ist sich die Musikwelt nicht einig. Die Annahmen schwanken zwischen Februar 1665, demnach der Komponist nun 350 Jahre alt wäre, und 1667 Jahre, wonach der Komponist im kommenden Jahr keinen runden Geburtstag feiern würde. Wie auch immer. Sein Sterbedatum wird mit 5. Januar 1740 ausgewiesen, wonach sein Todestag sich zum 275. mal jährt. Der Sohn eines kurfürstlichen Kapellmeisters am Hof von Hannover sang als Kind nicht nur im Chor des Markusdoms in Venedig, er sorgte als Organist in späteren Jahren für Aufsehen. Wie es für die damalige Zeit durchwegs üblich war, komponierte er für die führenden Herrscherhäuser Europas – den Wiener Hof ebenso wie den Dresdner Hof, wo er seine bekannteste Oper »Teofane« schrieb. Im Jahr 1731 kam es zum Skandal, als der berühmte Komponist Giovanni Battista Bononcini fälschlicherweise die Urheberschaft des Madrigals »In una siepe ombrosa« von Lotti für sich beanspruchte. Rasch war aber bewiesen, dass dieses Madrigal Lottis Sammlung »Duetti, terzetti e madrigali« von 1705 entnommen war. Der Hype rund um Lotti wurde dadurch noch gesteigert, was – Jahre später in der Berufung Lottis in das prestigeträchtige Amt des Maestro di Cappella der Markuskirche in Venedig gipfelte. Sein bekanntestes Chorwerk ist das 8-stimmige Cruzifixus, Mu-

Bild linke Seite: Ein prestigeträchtiger Dienstort gleich zweier Jahresregenten für 2015: Cipriano de Rore und Antonio Lotti waren beide als Domkapellmeister am Markusdom von Venedig beschäftigt.

sik-Connaissseure schätzen auch seine 10-stimmige Komposition des Cruzifixus als auch die Missa Sapientiae, die heute in einer hervorragenden Aufnahme von Thomas Hengelbrock und dem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble vorliegt. In der Musik Antonio Lottis fand man einen späten, aber würdigen Nachfolger für Andrea Gabrieli, der schon hundert Jahre zuvor gerade die italienische Kirchenmusik zu einem künstlerischen Höhepunkt geführt hatte.

Jean Sibelius gilt als größter Komponist Finnlands. Meist wird sein Schaffen mit seinen Symphonien in Verbindung gebracht, dennoch hinterließ er der Nachwelt ein umfangreiches Chorwerk. Finland wurde bis ins 19. Jahrhundert als Großfürstentum entscheidend vom zaristischen Reich dominiert. Dennoch hatte bereits 1835 das Nationalepos »Kalevala« zu einem erwachenden und immer stärker werdenden finnischen Nationalgefühl beigetragen. Der Dichter Elias Lönnrot avancierte zum »Dante des Nordens«, finnische Komponisten, allen voran eben Sibelius vertonten diese Texte und verliehen so dem Heimatgefühl im Land der tausend Seen immer mehr Kraft. In Sibelius' Schaffen hat die Chormusik stets eine ganz besondere Rolle eingenommen, wie eine jüngst auf BIS Records veröffentlichte CD mit Männerchören des Finnen beweist. Bemerkenswertes Detail: Aufgenommen wurde es von just jenem Chor, der wie kein Anderer mit Jean Sibelius verbunden ist: der YL-Chor. Denn am ersten finnischen Musikkonservatorium, das heute den Namen Sibelius Academy trägt, und wo der Komponist selbst noch von 1885–89 studierte, wurde 1883 auch der YL Chor ins Leben gerufen und gehört seitdem zu den renommiertesten europäischen Chören. Glaubt man den Kritikern, so haben die singenden Herren des YL Chores mit ihrer Aufnahme einen echten Meilenstein gesetzt, auch wenn man ein einziges Mal gegen den Willen des finnischen Nationalkomponisten verstieß: Sibelius »Finlandia-Hymni« in einer Vokalbearbeitung, die natürlich auf keiner Einspielung seiner Chormusik fehlen darf, wollte Sibelius selbst nie haben: »Sie ist nicht zum Singen bestimmt, sondern für Orchester komponiert. Aber wenn die Welt singen will, kann man nichts dagegen machen.«

Ich danke dir

In Erinnerung an den gemeinsamen Jakobsweg, 2001

Text: Baldur Heckel

Weise und Satz: Alarich Wallner

5.
A. Ich danke dir - für deine Liebe, ich danke dir - für jeden Tag. - Ich danke
T. Ich danke dir - für deine Liebe, ich danke dir - für jeden Tag. - Ich danke
B. Ich danke dir - für deine Liebe, ich danke dir - für jeden Tag. - Ich danke

5
5.
A. Gott, wenn es so bliebe mit dir zu gehen, was auch kommen mag. - Ich danke
T. Gott, wenn es so bliebe mit dir zu gehen, was auch kommen mag. Ich danke
B. Gott, wenn es so bliebe mit dir zu gehen, was auch kommen mag. Ich danke

9
9.
A. mag. - Und brennt die Sonne, bin ich dir Schatten, strömt Regen nie - der, bin ich
T. mag. - Und brennt die Sonne, bin ich dir Schatten, strömt Regen nie - der, bin ich
B. mag. - Und brennt die Sonne, bin ich dir Schatten, strömt Regen nie - der bin ich

13
13.
A. dim. Dach. Lässt uns der Weg dann in Schmerz ermatten, klingt doch am En - de nur Freude
T. Dach. Lässt uns der Weg dann in Schmerz ermatten, klingt doch am En - de nur Freude
B. Dach. Lässt uns der Weg dann in Schmerz ermatten, klingt doch am En - de nur Freude

17
17.
A. nach. 2. Ich danke dir - für deine Liebe, ich danke dir für jeden
T. nach. 2. Ich danke dir - für deine Liebe, ich danke dir - für jeden
B. nach. 2. Ich danke dir für deine Lie - be, ich danke dir - für jeden

22
S. A. T. B.
Tag. - Ich dankte Gott, - wenn es so bliebe mit dir zu gehen, was auch kommen
Tag. - Ich dankte Gott, - wenn es so bliebe mit dir zu gehen, was auch kommen
Tag. - Ich dankte Gott, wenn es so bliebe mit dir zu gehen, was kommen

26
S. A. T. B.
mag. - ob dunkle Wälder, ob lichte Höhen, ob steil bergauf, - ob jäh bergab, es klingt ein
mag. - Ob dunkle Wälder, ob lichte Höhen, ob steil bergauf, - ob jäh bergab, es klingt ein
mag. - Ob dunkle Wälder, ob lichte Höhen, ob steil bergauf, - ob jäh bergab, - es klingt ein

31
S. A. T. B.
Lied - in mir beim Ge - hen, ich bin so dankbar, dass ich dich hab. - Ich danke
Lied - in mir beim Ge - hen, ich bin so dankbar, dass ich dich hab. - Ich danke
Lied in mir beim Ge - hen, ich bin so dankbar, dass ich dich hab. - Ich danke

35
S. A. T. B.
dir - für deine Liebe, ich danke dir - für jeden Tag. - Ich dankte
dir - für deine Lie - be, ich danke dir - für je - den Tag. - Ich dankte
dir - für deine Lie - be, ich danke dir - für jeden Tag. - Ich dankte

39
S. A. T. B.
Gott - wenn es so blie - be mit dir zu gehen, was auch kommen mag.
Gott, - wenn es so blie - be mit dir zu gehen, was auch kommen mag.
Gott, - wenn es so blie - be mit dir zu gehn, - was auch kommen mag. Fine



ehre, wem ehre gebührt

verdienstvolle und ausgezeichnete sängerinnen, sänger & funktionäre

ÖSTERREICHISCHER CHORVERBAND Goldener Ehrenbrief mit Verbandsabzeichen in Gold für 60 Jahre Sängertätigkeit

Erika ZACH (*Kirchenchor Kaindorf*), Anna RECHBERGER (*Kirchenchor Kaindorf*), Elfriede MARCHLER (*Kirchenchor Kaindorf*), Josefa HAUBENHOFER (*Kirchenchor Kaindorf*)

ÖSTERREICHISCHER CHORVERBAND Goldener Ehrenbrief mit Verbandsabzeichen in Gold für 50 Jahre Sängertätigkeit

Franz SCHLAGER (*MGV St. Peter Freienstein*), Petrus BURBÖCK (*Kärntnerchor Judenburg*), Friedrich HUDLER (*MGV St. Gallen*), August KÖSSLER (*MGV St. Gallen*), Gilbert OBENAU (*MGV St. Gallen*), Johann OBERMAYR (*MGV St. Gallen*), DI Dr. Jürgen THUM (*MGV St. Gallen*), Werner WINDHAGER (*MGV St. Gallen*), Siegmair PICHLER (*MGV St. Gallen*), Walter MITTERDORFER (*MGV Liedertafel Bad Aussee*), Wilhelm ZACH (*Kirchenchor Kaindorf*),

Helga ZACH (*Kirchenchor Kaindorf*), Ida TEUBL (*Kirchenchor Kaindorf*)

ÖSTERREICHISCHER CHORVERBAND Ehrenzeichen in Silber

Friedrich HUEMER (*Singkreis Trahütten*)
Maria WALDBAUER (*Singkreis Trahütten*)

LAND STEIERMARK Großes Goldenes Ehrenzeichen

Prof. Ernst WEDAM (*Landeschorleiter*)

LAND STEIERMARK Goldenes Ehrenzeichen

Dir.i.R. Reinhold HARING (*Regionschorleiter Voitsberg*)
Ing. Johannes BRANDEGGER (*Regionsobmann Leoben*)



in memoriam

wir trauern um unsere verstorbenen

CHORVERBAND STEIERMARK Ehrenbrief für 60 Jahre aktives Singen

Ing. Franz GRUBER (*Singkreis Hausmannstätten*)

CHORVERBAND STEIERMARK Ehrenbrief für 50 Jahre aktives Singen

Andreas SCHÜTZENHOFER (*MGV Mooskirchen*)

Franz ZWEIGER (*MGV Mooskirchen*)

Volker SPERLICH (*Liedertafel Irnding*)

CHORVERBAND STEIERMARK Ehrendadel für 40 Jahre aktives Singen

Adolf EGGER (*MGV St. Peter Freienstein*), Angela LATSCHEN (*Kärntnerchor Judenburg*), Adelheid ZAND

(*Frauenchor Bad Aussee*), Elisabeth HAIM (*Frauenchor Bad Aussee*), Friedl LAZARUS (*MGV Moos-*

kirchen), Josef KONRAD

(*MGV Mooskirchen*)

Reg.Rat Felix NACHBARGAUER Sänger und Obmann-Stv. des MGV St. Peter am Ottersbach



Am 25.9.2014 musste der MGV St. Peter am Ottersbach von seinem Sangesbruder Reg.Rat Felix NACHBARGAUER Abschied nehmen. Es waren zwar nicht viele, aber dennoch sehr schöne Jahre, die den Sänger mit seinem Chor verbanden: Denn Sangesbruder Felix, der in Graz als Beamter in der steiermärkischen Landesbuchhaltung tätig war, war erst nach seinem Pensionsantritt im Jahre 2007 dem MGV beigetreten. Als sehr guter Sänger im 2. Tenor, aber vor allem mit seinem Fleiß und Eifer wurde er von seinen Sangesfreunden schnell in Herz geschlossen und war auf Funktionärs Ebene bald zu höheren Weihen bereit: Bereits 2010 wurde er zum Obmannstellvertreter gewählt. Als sich die Vereinsfahne an seinem offenen Grabe zum Lied »I leg olls in deine Händ« senkte, konnten seine singenden Freunde ihm nur mehr für seinen beispiellosen Einsatz, seine Treue, vor allem aber für seine Menschlichkeit, Gutmütigkeit und Kameradschaft danken. Felix Nachbarbauer hat tiefe, positive Spuren in seinem Verein hinterlassen, sodass ihn seine Sängerfreunde stets in guter Erinnerung behalten werden.

Schulrat Mathilde Kefer Langjährige Chorleiterin der Liedertafel »Erzberg« Eisenerz und Trägerin der Viktor-Zack-Medaille

Die langjährige Chorleiterin Schulrat Mathilde Kefer ist am 18. November 2014, friedlich entschlafen. Mathilde Kefer erreichte am 2. Oktober 2014 noch ihren 90er, war aber von ihrer Krankheit schon sichtlich gezeichnet. Sie war Trägerin vieler Ehrenzeichen, als wichtigste ist wohl die Viktor-Zack-Medaille zu erwähnen, welche ihr unser, leider sehr früh verstorbener, Landesobmann Baldur Heckel im Mai 1994 überreichte. Die Sänger der Liedertafel Erzberg geleiteten ihre Chorleiterin am Mittwoch, dem 26. November 2014, am Friedhof in Eisenerz zur letzten Ruhe.



Hubert LAZARUS (MGV Mooskirchen), August OSWALD (MGV Mooskirchen)
Karl DIRNINGER (MGV St. Gallen), Kurt HENSLE (MGV St. Gallen), Engelbert
HOLLINGER (MGV St. Gallen), Karl PLATZER (MGV St. Gallen), Isidor
SCHNEIBER (MGV St. Gallen), Prof. Harald SCHAUT (MGV Bad Gams), Hedwig
GALHOFFER (Kirchenchor Kaindorf)

CHORVERBAND STEIERMARK **Ehrennadel für 25 Jahre aktives Singen**

Anita WALLNER (Kärntnerchor Judenburg), Elke RUBENBAUER (Frauenchor
Bad Aussee), Trude VESKO (Frauenchor Bad Aussee), Hannelore HUEMER
(Singkreis Trahütten), Juliane KIEGERL (Singkreis Trahütten), Rupert KIEGERL
(Singkreis Trahütten), Theresia LENZ (Singkreis Trahütten), Margarethe LIND-
NER (Singkreis Trahütten), Angelika GROSS (Singkreis Trahütten), Josefa
LENZBAUER (Singkreis Trahütten), Gottfried GSCHIER (MGV Mooskirchen),
Heinz LAZARUS (MGV Mooskirchen), Erwin WUTTE (MGV Mooskirchen), Hel-
muth RIEDER (MGV Mooskirchen), Johann BUTTER (MGV St. Gallen), Albert
FÖSSLEITNER (MGV St. Gallen), Franz HOFER (MGV St. Gallen), Markus JAU-
K (MGV St. Gallen), Erich KÖSSLER (MGV St. Gallen), Karl NEUBAUER (MGV St.
Gallen), Erich PICHLER (MGV St. Gallen), Johan RODLAUER (MGV St. Gallen),
Werner RUST (MGV St. Gallen), Johann WEISSENSTEINER (MGV St. Gallen),
Eveline ADAM (Singkreis Hausmannstätten), Gerti PITTEROFF (Singkreis Haus-
mannstätten), Elfriede SCHÖFER (Singkreis Hausmannstätten), Helene GRAF
(Singkreis Hausmannstätten), DI Werner SABUTSCH (Singkreis Hausmann-
stätten), Christine REITER (Singkreis Hausmannstätten), Marianne SABUTSCH
(Singkreis Hausmannstätten), Margit SARKÖZY (Singkreis Hausmannstätten),
Norbert SARKÖZY (Singkreis Hausmannstätten), DI Bruno PIRER (MGV Bad
Gams), Hannes MAIER (MGV Bad Gams), Josef MÜLLER (MGV Bad Gams), Mar-
git TEUBL (Kirchenchor Kaindorf), Doris TEUBL (Kirchenchor Kaindorf), Fran-
ziska TAUCHER (Kirchenchor Kaindorf), Gertrude POLZHOFER (Kirchenchor
Kaindorf), Waltraud LOIDL (Kirchenchor Kaindorf), Mag. Eva FALKNER (Kir-
chenchor Kaindorf), Helga BRÄUER (Kirchenchor Kaindorf)

CHORVERBAND STEIERMARK **Neuzugänge Einzelmitglieder**

Mag. Renate RINNER, Mag. Birgit KOLLERITSCH

CHORVERBAND STEIERMARK **Todesfälle**

Reg.Rat Felix NACHBARGAUER († 25.09.2014)
(Obmann-Stellvertreter des MGV St. Peter am Ottersbach)
SchRat a.D. Mathilde KEFER († 18.11.2014)
(Trägerin der Viktor-Zack-Medaille und langjährige
Chorleiterin der Liedertafel »Erzberg« Eisenerz)

laudatio

die »vergoldeten«

*Im November wurden drei honorige Herren des
Chorverbandes für ihre langjährigen Tätigkei-
ten vom Land Steiermark ausgezeichnet. Das
CHORjournal veneigt sich vor den Leistungen
der Würdenträger und gratuliert ...*



*... Landeschorleiter Prof. Ernst Wedam zum
Großen Goldenen Ehrenzeichen ...*



*... Dir. i.R. Reinhold Haring zum Goldenen Eh-
renzeichen des Landes Steiermark ...*



*... und Ing. Johannes Brandegger zum Goldenen
Ehrenzeichen des Landes Steiermark.*

chor international

chorfestivals- und wettbewerbe im in- und ausland

Zur Erinnerung und Anregung wird auf bereits angekündigte Chorereignisse verwiesen. Bitte beachten Sie auch jene Aktivitäten, die in den bereits erschienenen Heften veröffentlicht wurden. Auf der Homepage finden Sie diese unter <http://saengerbund.chormusik.at/node/2481>. Zahlreiche Festivals und Chorwettbewerbe finden jährlich zu festen Terminen statt. Zu beachten sind die frühzeitigen Anmeldungen, weshalb die Vorausplanung für das nächste Jahr schon im laufenden Jahr erfolgen muss. Zahlreiche Hinweise finden sich auf der Homepage von Europa Cantat www.europacantat.org und unter <http://www.chormusik.at/> Richten Sie Ihre Anfragen auch an den Chorverband Österreich (info@chorverband.at) sowie an das Büro des Chorverbandes Steiermark (stmk@chorverband.at).



Zur ERINNERUNG für interessierte Festival-Touristen und Impulse für Chorreisen:

Goldegger Seminar für Chorleitung Schloss Goldegg/Salzburg/Österreich 08. – 14. Februar 2015

Jährlich veranstaltet der Chorverband Salzburg das Seminar für Chorleitung und Chorgesang in Goldegg, ein seit über 30 Jahren gewachsener Kurs, im Land Salzburg längst eine Institution. Doch Goldegg hat sich mittlerweile zu einem Fixpunkt, um nicht zu sagen Highlight der Fortbildungen im musikalischen Bereich in ganz Österreich und weit darüber hinaus entwickelt. Nationale und internationale ReferentInnen der Spitzenklasse werden dazu eingeladen - so finden auch immer wieder TeilnehmerInnen aus Deutschland, der Schweiz, aus Kroatien, Slowenien, Frankreich, Belgien usw., heuer erstmals auch aus Mexiko und Argentinien (!) den Weg in das Schloss Goldegg, wo jedes Jahr in den Salzburger Semesterferien in malerischer Umgebung das Seminar stattfindet.
Informationen: www.chorseminar.at

1. Chorfestival Bergedorf Hamburg/Deutschland, 10.–12. April 2015

Der Chorverband Hamburg, das Haus im Park der Körber Stiftung und die Bergedorfer Zeitung, veranstalten das 1. Chorfestival.

Informationen: www.chorverband-hamburg.de/projekte/chorfestival-bergedorf/

5. Internat. Messiah-Chorfestival 2015 Salzburg /Österreich, 30. April – 3. Mai 2015

Am 23. Februar 1685 wurde Georg Friedrich Händel in Halle an der Saale geboren. Von dort aus führte sein Weg über Deutschland und Italien nach England. Als Komponist des Königs schuf er Werke von Weltruf. Der »Messiah« gilt als die Krönung seines Schaffens. So beliebt ist das Werk, dass sich Sänger weltweit immer wieder zu großen »Messiah-Chören« zusammenschließen, um es gemeinsam mit großer Freude zu singen. Diese Tradition entstand Mitte des 19. Jahrhunderts in England mit Messiah-Chören bestehend aus hundert Sängern und breitete sich im gesamten Englischen Kolonialgebiet aus. Nachdem seit mehr als 10 Jahren in Händels Geburtsstadt jährlich der »Messiah« mit großer Besetzung gesungen wird (»Happy Birthday Händel«), lädt nun der »Jubilate - Chor Salzburg« zum »Messiah« - Chorfestival in die Mozartstadt ein, besonders, da W.A. Mozart die Musik Händels hoch schätzte und einige seiner Werke im Stil des 18. Jahrhunderts bearbeitete.
Info: www.messiah-salzburg.at/messiah-salzburg-festival.blogspot.com/2010/07/blog-post.html

unisono

**Canta en Primavera - Festival Coral
Internacional - Málaga 2015**
in Málaga /Spanien, 11. - 15. März 2015

Das Festival findet während Canta en Primavera 2015 statt und wird nicht nur das allerbeste der spanischen Gastronomie sondern auch musikalische Leckerbissen anbieten. Und nicht nur das! Die Unterkunft in Hotels mit besten Bewertungen zu angemessenen Preisen ist ein angenehmer Nebeneffekt der Kooperation.

Infos: mail@interkultur.com,
www.interkultur.com

**Internationales Chorfestival
»Vaasa« 2015**
Vaasa /Finnland, 13.-17. Mai 2015

Das Chorfestival in Vaasa ist ein internationales Großereignis der Chormusik. Das fröhliche und farbenfrohe Gesangsfest zum Abschluss des Festivals steht allen Chören offen. Während des Festivals erklingt Chormusik nicht nur in Kirchen und Konzertsälen, sondern auch in Schulen und Restaurants.

Hinweise: www.vaasachoirfestival.fi

**8. Egelner Chorfestival
»Sine musica nulla vita«**
Egeln (Magdeburg)/Deutschland,
28. – 31. Mai 2015

*Das Musikfestival
widmet sich dem
internationalen,
aber auch dem
persönlichen
Austausch und
dem*



gemeinsamen Singen. Auf das Zuhören wird großer Wert gelegt.
Anmeldungen unter <http://www.sinemusica.de>

Chorfestival »Feuer & Stimme« 2015 **St. Michael im Lungau /Österreich, 12. - 14. Juni 2015**

Das Festival Feuer & Stimme in St. Michael i. Lungau hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Umgeben von der bezaubernden Landschaft der Ferienregion Lungau freuen sich alljährlich mehr als 1000 Sänger auf das Großereignis im Salzburger Land.
Informationen: <http://www.feuerundstimme.com/>

18. Internat. Chorfestival , »Alta Pusteria« 2015 **in Alta Pusteria /Südtirol, 24. – 28. Juni 2015**

Chöre aus aller Welt treffen sich im wunderschönen Pustertal zwischen Bruneck und Silian, um miteinander zu musizieren, aber auch die faszinierende Bergwelt der Dolomiten zu erleben und ihre Freude an der Chormusik miteinander zu teilen.
Informationen: www.musicultur.com/chor/reisen/internationales-chorfestival-alta-pusteria2015-suedtirol.html

Malaga – für Chorsänger stets eine Reise wert
(Foto: Shutterstock)

Internationales Brahms-Chorfestival und Wettbewerb **in Werningerode /Deutschland, 15. – 19. Juli 2015**

Seit 1999 ist diese Interkultur-Veranstaltung für Chöre und Musikgruppen aus aller Welt offen. Schwerpunkt ist die Musik von J. Brahms und den deutschen Romantikern des 19. Jahrhunderts. Ausdrücklich sind auch Chöre und Gruppen aller Art eingeladen, die nicht am Wettbewerb teilnehmen, sondern Konzerte in Wernigerode und anderen Gemeinden des Harzes geben wollen. Im Rahmen des Festivals ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Kunst vorzuführen, seien es nun Chor-, Orchester- oder Folkloreklänge.

Anmeldeschluss zur verbindlichen Teilnahme: 2. März 2015.
Frühbucheranmeldeschluss: 8. Dezember 2014.
<http://www.interkultur.com/de/wettbewerbe-festivals/internationale-wettbewerbe/int-johannes-brahms-chorfestival-wettbewerb/wernigerode-2015/veranstalter/>

2. Internationales Chorfestival 2015 **Sardinien /Italien, 26. – 30. August 2015**

Zum Singen in Sardinien (www.sardegnaturismo.it), der urtümlichen Insel inmitten des Mittelmeeres, wo der Sommer nie endet, wird herzlichst eingeladen. Jeder Chor hält fünf Konzerte und/oder Messebegleitungen, jeweils mit anderen ausländischen Chören. Tagsüber gibt es ein interessantes touristisches Programm um die Attraktionen des bezaubernden Sardiniens kennenzulernen. Die Unterbringung während des gesamten Aufenthaltes erfolgt in schönen Hotels und Hotelanlagen (3* -4*) auf Basis Vollpension incl. Tischgetränke. So lernen Sie die Städte des Süd-Westens von Sardinien und der Insel San Antioco (www.sant-antioco.it) kennen, wo das Meer und die Region in der Zeit innegehalten haben und daher noch nicht vom Tourismus und dem Fortschritt überrollt wurden! Zahlreiche malerische Dörfer sind leicht zu erreichen, so wie auch zum Beispiel die mystischen Nuaragen (www.nuraghi.com).

Der Gesamtpreis beträgt Euro 370,- für jeden Sänger, sowie Euro 450,- für jede Begleitperson. Es werden die ersten 6 Chöre zur Teilnahme aufgenommen, die sich am Festival anmelden.
Informationen: <http://www.festivalveronagardaestate.eu/de/sardegna/programma>

nota bene

veranstaltungen für sänger und chöre

HILFE, DIE GUT KLINGT – UND ANKOMMT *Steirische Chöre und IKuSIAS*



IKuSIAS

International Kultur & Sozial
Initiative Albert Schweitzer

LICHTBLICKE STEIERMARK/ IKUSIAS

Benefiz-Veranstaltungsserie zugunsten »Steirer helfen Steirern« und der VinziWerke

Termine & Programm:

Sa. 6. Dez. 2014, 18.30 Uhr
Stadtsaal Liezen

So. 7. Dez. 2014, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Wies

So. 14. Dez. 2014, 17.00 Uhr
Birkfeld: Benefizkonzert junger Künstlerinnen und Künstler zugunsten »Steirer helfen Steirern« und eines regionalen Projektes

Es begann im Jahr 2010, als steirische Chöre und Instrumentalisten in der Grazer Vinzenzkirche ein Benefizkonzert zu Gunsten der dort beheimateten VinziWerke gaben. Dieses Benefizkonzert war auch die Geburtsstunde einer Initiative, die sich sehr bald nicht nur in der Steiermark, sondern auch in Wien bestens etablieren konnte. Die »*Internationale Kultur und Sozial/Initiative Albert Schweitzer*«, kurz »*IKuSIAS*« hat seit ihrer Gründung 2010 eine beachtliche Anzahl an Konzerten organisiert, deren Reinerlös fast ausschließlich Organisationen zu Gute kamen, die in Not geratenen Menschen professionelle Hilfe anbieten. Das waren bisher: »*Ärzte ohne Grenzen*«, »*Licht für die Welt*«, »*Menschen für Menschen*«, »*Verein Ute Bock, Flüchtlingshilfe*«, »*Steirer helfen Steirern*«.

Es geht bei diesen Projekten natürlich um finanzielle Hilfe für diese Organisationen. Es geht aber ebenso um das Zeigen von Solidarität Menschen gegenüber, denen das Schicksal übel mitgespielt hat. Viele reiche Staaten in der Welt, auch das reiche Europa, agieren in vielen Fällen leider so, als gäbe es keine Notwendigkeiten Not und Elend ausreichend zu lindern, obwohl es genug Geld und andere Möglichkeiten dafür gäbe. Nicht einmal in ihren eigenen Ländern geschieht dies, wie es unserer Gesellschaft anstünde. Albert Schweitzer, der große Theologe, Philosoph, Organist, Bach-Biograph und Arzt, aber vor allem ein Mensch, geleitet von seiner tiefen Überzeugung der »Ehrfurcht vor allem Leben« und damit vor der gesamten Schöpfung, wurde von »IKuSIAS« ganz bewusst als Namensgeber gewählt. Albert Schweitzer hat in eindrucksvollster Weise gezeigt, dass man jedem Gegenüber seine Würde bewahren oder gegebenenfalls wieder zurückgeben muss.

Nach vielen Konzerten und der heuer zum vierten Mal steiermarkweit durchgeführten »Advent- und Weihnachtsaktion«, wurde eine neue Benefizreihe unter dem Titel »*Lichtblicke Steiermark*« ins Leben gerufen. Die Zusammenarbeit mit vielen Chören im »Chorverband Steiermark« aber auch darüber hinaus bildeten und bilden ein wesentliches Standbein dieser Benefizeinrichtung. Auch weitere wichtige Verbündete konnten in diesen Jahren gefunden werden. Das sind: »*Steirischer Blasmusikverband*«, »*Steirische Kirchenchöre*«, »*Österreichischer Arbeitersängerbund für Steiermark*«, »*Landesschulrat für Steiermark*«, »*Kleine Zeitung*« mit deren Hilfsaktion »*Steirer helfen Steirern*«. Auf künstlerischer Ebene beteiligten sich bisher: *Albert Schweitzer Orchester Austria*, *Ida Aldrian*, *BachChor Wien*, *Erik Barnstedt*, *Wolfgang Bankl*, *Leander Brandl*, *Gerhard Obendrauf*, *Cantanima*, *cantART*, *Andrea und Martin Fournier*, *Forum Vokal Sakral*, *Grazer Akademische Philharmonie*, *Heinz Ferlesch*, *Maria Fürntratt*, *Reinhold Haring*, *Franz M. Herzog*, *HIB Art Chor Graz – Liebenau*, *Ulrich Höhs*, *Jugendchor BRG Knittelfeld*, *Jugendchor St. Stefan im Rosental*, *Kantorei Oberschützen*, *Günter Haumer*, *Karsten Henschel*, *Robert Holl*, *Grazer Keplerspatzen*, *ABCchor der Musikschule Meidling*, *krieglach vocal*, *Georg Lehner*, *mondo musicale Graz*, *Musica con Grazia*, *Musyl und Joseppa*, *Marianne Nentwich*, *Alexander und Theresa Puhner*, *Peter Uray*, *Zuzana Ronck*, *David Mc Shane*, *Christina Stegmaier*, *Johannes Steinwender*, *Voices Wides und Projektchor Weiz*, *Vokalakademie Styria*, *Waltraud und Karl Michael Waltl*, *Ernst und Jakob Wedam*, *Wiener Bachsolisten*, *Wilfried Zelinka*, *Markus und Valentin Zwitter und viele, viele mehr*. Viele waren beteiligt und werden auch in Zukunft wieder dabei sein. Diese und viele andere Initiativen zeigen aber doch, dass es viele Menschen

gibt, die die Not der anderen nicht unberührt lässt. Folgendes Zitat von Albert Schweitzer ist eine Aussage, die wohl eine wahre Einschätzung von Not und Elend und der Situation der Welt beinhaltet:

*»Es kommt in unserer Welt vor allem
auf die Helfer an - und auf die Helfer der Helfer«*

Dafür und für die gute Zusammenarbeit in diesem Sinne dankt »IKuSIAS« allen bisherigen und zukünftigen »Helfern der Helfer«. Wenn sie Interesse haben bei »IKuSIAS« in welcher Form auch immer als »Helfer der Helfer« mitzumachen, würde uns das sehr freuen.

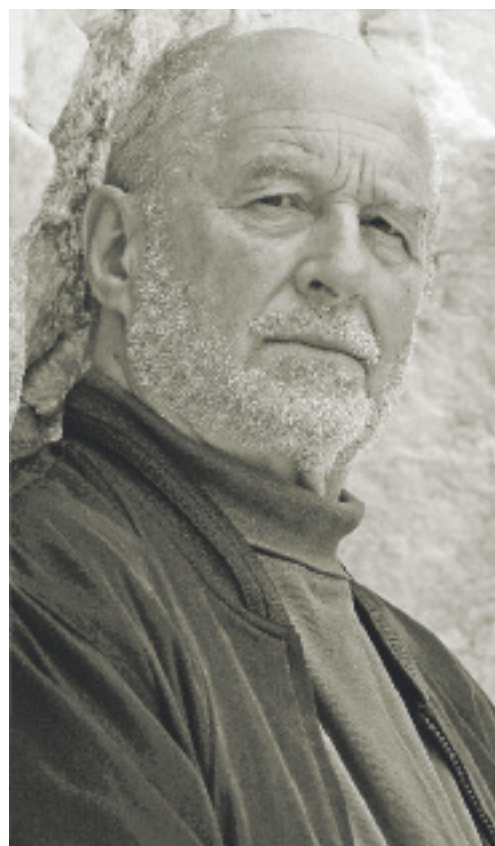
*Prof. Ernst Wedam, Obmann »IKuSIAS«
Landeschorleiter »Chorverband Steiermark«
Info: www.facebook.com/ikusias, Kontakt: ikusias@gmx.at
Mobil: 0043/680/2473350 oder 0043/660/7625161*

Weitere Lichtblicke Steiermark/IKuSIAS Konzerte 2014

- Sa. 6. Dez. 2014, 18.30 Uhr, Pfarrkirche Liezen: **Lichtblick Liezen – »Folge dem Licht«**, Leitung: E. Immervoll, Chor Surprise (Ltg. G. Lipp), Just for Friends, Singquadrat
- So. 7. Dez. 2014, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Wies. **Lichtblick Wies – »Wir bauen unsere Krippe«**, Künstl. Leitung K. M. Waltl, Kirchenchor Wies, MGV Wies, Wiel-fresener Sänger, Streichorchester der EHV-Musikschule Wies und Gäste
- So. 14. Dez. 2014, 17.00 Uhr, Peter Rosegger Halle Birkfeld: **Lichtblick Birkfeld – »Brich an, du schönes Morgenlicht«**, Künstl. Leitung: I. Mayer. Mitwirkende: VS Miesenbach, VS Birkfeld, NMS Birkfeld, MS Birkfeld, BORG Birkfeld, Men's collection, Tin Men (S. Meixner, M. Stampfl, J. Loibner, S. Wolf), Stefan Kern (Steir. Harmonika-Juniorenstaatsmeister), Mario Stübler (Drums)
- So. 21. Dez. 2014, 16.00 Uhr, Stefaniensaal Graz: **Lichtblick Graz II – »Auf dem Wege zum Licht«**, Steirische Advent- & Weihnachtsgala zur Wintersonnenwende mit »Cantanima«, »nota bene«, »Singschul' der Grazer Oper«, Frauentertzett »Zwoadrevier«, »Singquadrat«, Flügelhornduo der Steirischen Bläs«, »Albert Schweitzer Orchester Austria«, »Boxty - Irisch Folkband« und Beiträge aus den Lichtblicken, Liezen, Wies und Birkfeld. Eva Herzig und Peter Uray, Lesungen.



© Suzy Stöckl



© Philip Kandler

IM DIENST DER GUTEN SACHE ...

lesen Adventliches und Weihnachtliches für »Licht für die Welt«, »Nachbar in Not« und »Steirer helfen Steirern«: Eva Herzig und Peter Uray

HIRTEN- UND KRIPPENLIEDER in der Antoniuskirche

Seit dem Jahr 1916 werden alljährlich zur Weihnachtszeit in der Antoniuskirche des Volkskundemuseums »Hirten- und Krippenlieder« aufgeführt. Anknüpfend an die Tradition des Hauses wurde auch für die Aufführungen im heurigen Jahr wieder Liedgut ausgewählt, das den gesamten Weihnachtszyklus von der Botschaft der Verkündigung an Maria bis hin zum Besuch der Könige



HIRTEN- & KRIPPEN- LIEDER IN DER ANTONIUSKIRCHE GRAZ

Mi., 10., Fr., 12., So., 14.
Dezember 2014
Beginn jeweils um 19.00
Uhr in der Antoniuskirche
(Volkskundemuseum)
Paulustorg. 13, 8010 Graz
Info: T.: +43-316/8017-
9899 und -9878
Kartenvorverkauf:
ab Dezember 2014 von 8-14
Uhr im Infopoint des Volks-
kundemuseums, keine Kar-
tenreservierungen möglich!
An den Veranstaltungstagen
sind Restkarten bis 19 Uhr
erhältlich.

an der Krippe umfasst. Es spiegelt sich darin die christliche Tradition wider, nicht nur das Fest der Christgeburt zu feiern, sondern sich auf eine ganze Reihe von Brauchterminen in diesem Zeitraum einzulassen.

Nachdem in den vergangenen Jahren begonnen wurde, Liedgut aus verschiedenen umliegenden Nachbarländern vorzustellen und dabei bereits den Blick in südliche, westliche und nordwestliche Regionen gerichtet haben, soll heuer das Augenmerk auf den nordöstlichen Raum gelegt werden. So stehen 2014 eine Hirtenweise und ein Instrumentalstück aus Böhmen auf dem Programm. Die musikalische Interpretation ist seit einigen Jahren jungen Künstlerinnen und Künstlern des J.-J.-Fux-Konservatoriums unter der Leitung von Zuzana Ronck anvertraut. Die musikalische Bearbeitung liegt wieder in den Händen von Anselm Schaufler. Die Programmauswahl für die »Hirten- und Krippenlieder-aufführungen 2014« in der Grazer Antoniuskirche

erfolgt unter Beratung und Mitarbeit von Eva Maria Hois vom Steirischen Volksliedwerk.

SPRECH-CHOR verurteilt Vorurteile

Wir sind anders, wir sind gemütlich, wir sind gerne unter uns, wir wollen keine anderen bei uns haben ...« Zwei Pärchen leben in Eintracht Tür an Tür. Plötzlich aber klingelt ein Fremder, verlangt Einlass und bringt die Nachbarschafts-Idylle gehörig durcheinander. Die Schauspielhaus Graz-Inszenierung »Wir sind keine Barbaren« spielt auf bitterböse Art mit den Ängsten vor Fremden. Unterstützt werden die SchauspielerInnen von Zuzana Roncks Chor *Musica con GRAZIA*: Er lässt Sprech-Parolen über die Vorurteile des »gemeinen Österreicher« von Stapel und verurteilt sie so gleichermaßen. Wir sind keine Barbaren ist am 4. und 30. Dezember sowie am 8. und 30. Jänner auf der Probephöhne des Schauspielhaus Graz zu sehen.

WIR SIND KEINE BARBAREN!

von Philipp Löhle (Österreichische Erstaufführung)
4. und 30. Dezember sowie am 8. und 30. Jänner,
Probephöhne des Schauspielhauses Graz
Regie: Christine Eder, Bühne & Kostüme: Monika Rován
Musikalische Einstudierung: Bernhard Neumaier, Dra-
maturgie: Mona Schwitzer; mit Steffi Krautz, Florian
Köhler, Seyneb Saleh, Christoph Rothenbuchner und
dem Chor Musica con GRAZIA





MARIATROSTER MÄNNER- VOKALWIRTSCHAFT

Leitung: Thomas Held

Sonntag, 21. Dezember,
17.00 Uhr: 42. Mariatroster
Advent, Basilika Mariatrost

ADVENTLICHER *Fixstern*

Die Männervokalwirtschaft »Die Mariatroster« lädt auch heuer wieder herzlich zum »42. Mariatroster Advent« ein. Der traditionsreiche, erneut durch Sängerzuwachs aufgefrischte Männer-Gesangsverein wird auch den Advent 2014 im glanzvollen Rahmen der Basilika Mariatrost, mit ihrer außergewöhnlichen Akustik, feiern. Das vorweihnachtlich gestimmte Publikum wird Lieder genießen, die wohlbekannt sind, wie auch solche, die manche zum ersten Mal hören werden. Stimmungsvolle und berührende Geschichten werden diesmal von den Mariatroster Sängern gelesen. Als Gäste begrüsst »Die Mariatroster Männervokalwirtschaft« beim 42. Mariatroster Advent das Damenvokalensemble En Voc, die Steirische Soatnpress sowie das Mariatroster Bläserquartett. Die Gesamtleitung des schon zum vorweih-

nachtlichen Fixstern avancierten Konzertes liegt in den bewährten Händen von Thomas Held. Beginn ist um 17:00 Uhr. Einlass ab 16:30 Uhr. Voraussichtliches Ende 18:30 Uhr. Erfahrene Konzertbesucher sind warm angezogen. Danach laden die Gastgeber auf ein warmes Getränk in den Kreuzgang und Pfarrsaal ein.



DEN KOPF VOLLER TÖNE – DAS HERZ VOLL MUSIK: *Alarich Wallner*



**ZUR 10. WIEDERKEHR
DES TODESTAGES VON
ALARICH WALLNER
(* 27.4.1922 - † 28.2.2005)**

Gedenkkonzert(e)
voraussichtlich im April 2015.
Auf dem Programm:
Oratorium »Die Bergpredigt«
und eine bunte Auswahl an
Liedern des Komponisten.
Der genaue Zeitpunkt wird
rechtzeitig angekündigt.

*»Kopieren ausdrücklich erwünscht« so steht es
im von Reinhold Haring und dem Steirischen
Sängerbund herausgegebene Chorbuch mit
Werken des Komponisten Alarich Wallner*

In Niklasdorf, in der Steiermark, zur Welt gekommen, war ihm bereits durch ein musikalisches Elternhaus Musik in die Wiege gelegt worden. Er durfte Klavier und Violine lernen. Doch seine Vorliebe gehörte von frühester Jugend an dem Komponieren. Er hatte ständig »Musik im Kopf«. Ausgezeichnete Lehrer wie beispielsweise Waldemar Bloch, Günther Eisel, Walter Kolneder und Hans Hollmann vermittelten ihm das nötige Rüstzeug. Unzählige Werke (630 geschlossene Werke wie Opern, 16 Symphonien, Zyklen und Kammermusik für vielfältigste Besetzung) entsprossen seinem reichen Schaffen. Anlässlich der Aufführung seiner Kirchenoper *Midas* konnte das gesamte Werk, geordnet, katalogisiert und der Bibliothek der Kunstuniversität Graz übergeben werden. Sammler, Verfasser und Ordner seines Werkes waren Günter Rosker, Gerhard Tappler und Reinhold Haring. Die Arbeit nahm einen Zeitraum von zwei Jahren in Anspruch. Wer nun ein Werk von Alarich Wallner sucht, möge sich an Dr. Robert Schiller von der Kunstuniversität Graz wenden.

Dieser Beitrag soll den Chören Mut machen, sich der wunderbaren Musik von Alarich Wallner zu nähern und diese aufzuführen. Es gibt Kompositionen in unterschiedlichsten Schwierigkeitsstufen. Viele seiner Werke waren natürlich „seinem“ Grazer Seniorenor-

chester gewidmet. Zu den Höhepunkten in seinem Leben gehörten wohl die Uraufführungen seiner Oratorien in Venedig. Zwei Tonträger geben exemplarisch klingendes Zeugnis seines Schaffens.

Anlässlich des 80. Geburtstages wurde ein von Reinhold Haring konzipiertes Buch der Chorwerke von Alarich Wallner herausgegeben, das der Steirische Sängerbund und das Land Steiermark finanzierten. Bemerkenswert ist, dass das Kopieren der Werke erwünscht und grenzenlos erlaubt ist (eine DVD zum Herunterladen der Lieder findet sich in diesem Buch). Der Name Alarich Wallner ist in vielen Anthologien zu finden und sein Leben und Werk waren Thema mehrerer Diplomarbeiten. Mit seiner lieben Gattin Inge als sicherem Rückhalt konnte er der Nachwelt, sowohl den Dilettanten, den Kunstfreunden im Amateurbereich, als auch den Profis wertvolle Tonschöpfungen hinterlassen. Möge sein geschlossenes Werk einen guten Platz zur Verfügbarkeit aller erhalten. Voraussichtlich im April 2015 sind Gedenkkonzerte vorgesehen. Auf dem Programm stehen das Oratorium „Die Bergpredigt“ und eine bunte Auswahl seiner Lieder. Der genaue Zeitpunkt wird rechtzeitig angekündigt werden. Auch das Steirische CHORjournal wird darüber berichten.

(R. Haring)



VOICES OF SPIRIT *Festival & World Choral Day*

Seit zwanzig Jahren gestalten tausende Chöre auf der ganzen Welt den World Choral Day. Gemeinsames Singen im Chor soll über alle Grenzen hinweg Solidarität, Frieden und Verständnis fördern. Deshalb nehmen jedes Jahr Millionen von Sängerinnen und Sängern in jedem Land der Erde an Konzerten, Festivals, Mitsingveranstaltungen und freundschaftlichen musikalischen Begegnungen teil. In diesem Jahr wird der World Choral Day am 7. Dezember gefeiert. Auch »Voices of Spirit« will mit seinen Konzerten in der Menschenrechtsstadt Graz ganz bewusst die Botschaft des World Choral Day verbreiten und gemeinsam feiern.

Wenn anlässlich des »World Choral Days« der Chorverband Österreich und der Chorverband Steiermark gemeinsame Sache machen, dann muss etwas Besonderes dabei herauskommen. Und tatsächlich gelang es den beiden Dachorganisationen gemeinsam mit einem Organisationsteam rund um Bundeschorleiter Franz Herzog (künstlerische Leitung), Projektleiter Alex Pflieger (Projektleitung), Gottfried Reyer (PR) und Landesobmann

Dr. Alfred Hudin das Festival »Voices of Spirit« in Graz ins Leben zu rufen. Am 6. und 7. Dezember wandelt sich die Landeshauptstadt in einen Chor-Hotspot der besonderen Art, nicht weniger als 15 hochkarätige österreichische und internationale Chöre haben ihr Kommen bereits zugesagt. Neben heimischen Größen wie dem Landesjugendchor Cantanima, Coro Siamo aus Wien oder dem Vocal-Jazz-Ensemble e nine o four werden auch internationale Ausnahmetruppen wie Greg is back (D), Bodeca Neza (IT) und der Children's Choir of Music School Koper (SLO) ihr Können unter Beweis stellen. Gespannt darf man besonders auf den Auftritt des vielfach ausgezeichneten, 2-fachen Grammy-Award-Gewinners Soweto Gospel Choir aus Südafrika sein. Er wird Sonntagabend, dem 7. Dezember die Helmut List Halle zum Klingen bringen. Ein wahres Vorzeigeprojekt für das Chorwesen in Graz: Die heimliche Chorphauptstadt Österreichs darf sich mit »Spirit of Voices« neben der Chor-Olympiade und der Chor-Weltmeisterschaft nun auf ein weiteres, jährlich wiederkehrendes Highlight freuen.



WORLD CHORAL DAY FESTIVAL »VOICES OF SPIRIT«

6.– 7. Dezember 2014
Helmut List Halle Graz
www.voicesofspirit.at

Konzerttickets erhältlich auf www.oeticket.com bzw. in allen Oeticket-Verkaufsstellen, im Zentralkartenbüro (Tel. 0316/830255) oder per Mail (gospel@11shows.com) bestellbar.

Tickets für den Workshop erhältlich beim Chorverband Steiermark (Tel. 0316/829925, stmk@chorverband.at)

PROGRAMM »VOICES OF SPIRIT«

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 2014

■ SINGEN BEI DER EISKRIPPE

17:00 Uhr, Landhaushof Graz

Internationale und heimische Chöre, public singing, Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Graz
Chöre: Workshopchor »Holy in Ice«, Bodeca Neza, Gospel & Jazz Chor Graz, Vocalforum Graz, Greg is back

■ 20:00 Uhr, Mariahilferkirche Graz

ERÖFFNUNGSKONZERT »SOUND OF MIRACLES«

Stimmungsvolle Chormusik, die berührt.
Visuals: Ochoresotto. Chöre: Singgemeinschaft Oisternig, Bodeca Neza, Vocalforum Graz.

■ 23:00 Uhr, Mariahilferkirche Graz

LATE NIGHT CONCERT

Pop-A-cappella mit Greg is back

■ 9:00–16:00 Uhr, Aula der Kunstuniversität Graz

GOSPEL-WORKSHOP »HOLY IN ICE«

Mit Shimmy Jiyane (Soweto Gospel Choir), Martin Seiler (Greg is back) u.a.

SONNTAG, 7. DEZEMBER 2014

■ 10:00 Uhr, Dom zu Graz

FESTLICHER GOTTESDIENST

Chor: Singgemeinschaft Oisternig

■ 13:00 Uhr, Helmut List Halle Graz

GALAKONZERT »PURE VOICES«

A cappella mit europäischen Spitzenchören. Chöre: e nine o four, Cantanima, Children's Choir of Music School Koper, Coro siamo

■ 15:00 Uhr, Landhaushof Graz

SINGEN BEI DER EISKRIPPE

(Inter)nationale Chöre, public singing. Chöre: Coro siamo, Children's Choir of Music School Koper, Cantanima, Steirischer Jägerchor, mondo musicale und Singkreis Staintal.

■ 19:30 Uhr, Helmut List Halle Graz

GALAKONZERT »SOWETO GOSPEL CHOIR«

»Gospel meets Jodler«, wenn der weltberühmte Soweto Gospel Choir auf steirische Klänge der »Schoffeichtkogposcher« trifft.

Do g'hör i hin

Auf einen arbeitsreichen Herbst kann Cantichorum zurückblicken. Wenn man dabei aber mit viel Freude bei der Sache ist, wie die von Sabrina Lackner geleitete Sängerschar, dann wird auch so ein großes Gesangspensum zum Kinderspiel. Außerdem beschritt der Chor im September neue Wege und feierte beim Aufsteirern, dem Steirischen Fest der Volkskultur in Graz, eine gelungene Premiere: Gemeinsam mit dem Bläserquintett der Steirischen Bläs gestalteten die stimmungsgewaltigen Damen und Herren den Eröffnungsgottesdienst in der Stadtpfarrkirche und setzten ihre musikalischen Darbietungen gleich im Bischofshof fort, wo sich schon viele Zuhörer eingefunden hatten. Doch bereits zwei Wochen nach ihrem Besuch in Graz rückten die Sänger ein weiteres Mal aus – diesmal jedoch, um den Geißlerhof in



Radio Steiermark calling: Paul Reicher interviewt Chorleiterin Sabrina Lackner

hier & dort

die steiermark singt - notizen der mitgliedschöre



Windorf unter dem Motto »Do g'hör i hin« mit echtem Schönklang zu füllen. Dafür hatte man auch allerhand wohlklingende Literatur im Gepäck: Neben den Hits »Wülds Wosser« der Seer und Hubert von Goiserns »Weit, weit weg« erklangen dabei auch Rainhard Fendrichs inoffizielle Bundeshymne »I'm from Austria« und – als Wunsch resultierend aus den wachsenden Spannungen in der Welt – »Ein bisschen Frieden«, mit dem die Sängerin Nicole unseren Nachbarn den ersten Song-Contest-Sieg bescherte. Dem zahlreich erschienenen Publikum gefiel's. Wen wundert es da, dass auch nach dem Verklingen des letzten Liedes im offiziellen Konzertprogramm die Besucher nicht gleich nach Hause eilten, sondern noch lange das gesellige Beisammensein mit den Chorsängern genossen. Unbestätigten, aber nachvollziehbaren Gründen zufolge, erhoffte man beim »Offenen Singen« im Obstgarten noch den einen oder anderen süßen Genuss: von den Bäumen oder von den Stimmen der Sänger!

»Über die Erdn mußt barfuß gehn ...

Ziag d'Schuach aus, die måchen di blind!« Nicht alles, was in Alarich Wallners bekanntem Lied gefordert wird, wurde diesen September in der Sängerregion Murau in die Tat umgesetzt. Die Schuhe behielt man der Gesundheit wegen doch an; aufwärts und über Steine ging es aber dennoch, galt es ja die fordernde Strecke nach Maria Schonanger zu überwinden. Aber man (und frau) würde nicht zu den Widerstandsfahigen zählen, würde man nicht jede Herausforderung prompt in Angriff nehmen.

Sie, die Widerstandsfahigen waren über einhundert Sängerinnen und Sänger, die in verschiedenen Cho-

ren, auch Kirchenchören der Sängerregion, singen. Sie, das waren aber auch solche, die in keinem Chor aktive Mitglieder sind, die nur aus Freude am Singen an dieser Wallfahrt teilgenommen haben.

Und alle erreichten das Ziel: Maria Schonanger (mit vollem Namen »Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Muttergottes auf Maria Schonanger«), ein Wallfahrtskirchlein im Naturpark Grebenzen auf ca. 1350 m Seehöhe gelegen. Insgesamt etwa die Hälfte aller wallfahrenden Sängerinnen und Sänger ging entweder von St. Lambrecht oder von Zeutschach zu Fuß den 1  bis 2 Stunden langen Weg nach Maria Schonanger. Den Gottesdienst für die Wallfahrer zelebrierten De-

CANTICHORUM

Leitung: Sabrina Lackner

www.cantichorum.com

info@cantichorum.com

Info: Chorsänger, vor allem Männerstimmen sind herzlich willkommen. Chorproben: jeden Mi. 19.30 – 21.30 Uhr in der Villa Kunterbunt, Hauptstraße 45, 8054 Pirka

SÄNGERREGION MURAU

Ehrenobmann: Ignaz Gridl

Regionschorleiter:

Franz Valencak



chant Mag. Ronald Ruthhofer und Monsignore Klement MODER, musikalisch gestaltet haben ihn die wallfahrenden Sängerinnen und Sänger mit der »Alpenländischen Mess'« von Lorenz Maierhofer.

Regionsobmann Gert Rundhammer überreichte Monsignore Klement Moder anlässlich seines 90. Geburtstages als langjährigem aktiven Sänger beim MGV »Liedertafel« Murau eine Ehrenurkunde der Sängerregion (Bild oben) sowie jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin an der Wallfahrt einen »Germteig-Violinschlüssel« zur Erinnerung an diese Wallfahrt. Die große Teilnehmerzahl und der durchwegs positive Zuspruch lassen jedenfalls eine nächste Sängerwallfahrt im Herbst 2015 erwarten.

Maschkerä! Zum 90er des Ausseer Frauenchores

Maschkerä – das ist der traditionelle Ausseer Fasching. Was der wohl mit dem Ausseer Frauenchor gemeinsam hat? Mehr als man zunächst denkt! Denn der Gesangsverein der singenden Damen entstand im Jahre 1924 aus reinem Zufall. Rührige Ausseer Frauen und Mädchen verkleideten sich nämlich damals im Fasching als Männergesangsverein Liedertafel und erschienen dort auf dem Liedertafel-Ball, wo sie eine Kostprobe ihrer gesanglichen Fähigkeiten gaben. Die Sänger und vor allem der Vorstand des MGV fanden daran so großen Gefallen, dass man ob des großen Zuspruches sogleich einen Frauenchor gründete. Die Leitung der Damenrunde übernahm aber ein Mann, den man in Franz Reichhold gefunden hatte. Dieser genoss anscheinend seine Rolle als »Hahn im Korb« so sehr, dass er die Tätigkeit als Chorleiter unglaubliche 40 Jahre lang ausübte, bis Hans Jandl es ihm gleich tat, und ihn in seiner Funktion beerbte. Die organisatorische Leitung ist heute fest in Frauenhand: Obfrau Waltraud Hutse lenkt den Frauenchor Bad Aussee seit nunmehr 20 Jahren, der heuer, im Jubiläumsjahr, 36 aktive





90 Jahre und kein bisschen
leise: Ausseer Frauenchor

Sängerinnen umfasst. Und es versteht sich von selbst, dass man sich zum Geburtstag das beste Geschenk selbst machte: Als Botschafter des Ausseerlandes reisten mehr als 30 Mitglieder des Chores nach Dresden, um dort und da alpenländische Lieder anzustimmen. Wenn nun dieses Jahr bald zu Ende geht, dann kann der Frauenchor auf ein bewegtes und bewegendes Jahr mit wahren Highlights zurückblicken: Der » Ausseer Advent« wurde in Bad Aussee und in Perchtoldsdorf aufgeführt, das große Vereinskonzert mit dem Großen Streichorchester der Bürgermusik Kapelle Bad Aussee, sowie die Mitwirkung bei der »Trachtenbiennale« und

den »3 Tenören« werden wohl noch lange eine festen Platz in den Erinnerungen der singenden Damen haben. Angst vor dem nahenden Hunderter kennt man im Chor nicht, dafür hat man zuviel Spaß am Singen. Kein Wunder, wenn Waltraud Hutse den Blick in die Zukunft nicht scheut: »Wir gehen gemeinsam mit großer Freude am Singen, und Gottes Segen, dem ‚Hunderter‘ des Frauenchores Bad Aussee entgegen.«

AUSSEER FRAUENCHOR

Chorleitung: Hans Jandl

Obfrau: Waltraud Hutse

Wer rastet, der rostet

Auch ein anderer steirischer Chor darf sich dieses Jahr zu jenen Klangkörpern zählen, die auf eine 90-jährige Geschichte zurückblicken können: Der **MGV Wies**, dessen Gründung bis auf den 17. Jänner 1924 zurück reicht, konstituierte sich als »Sängerrunde Wies«, die beschloss, gleichzeitig dem Steirischen Sängerbund beizutreten. Auch was die »Verbandsinsignien« anbelangte, fackelte man nicht lange: Gleich zu Beginn wurde der Ankauf einer Vereinsfahne beschlossen und auch – zwei Monate später – ein Vereinsabzeichen angeschafft. Da man aber mit dem ursprünglichen Namen nicht mehr so glücklich war, fasste man sich ein Herz und firmierte ab sofort als Männergesangsverein Wies«. Die Männer machten ihrem Namen alle Ehre, gaben ihr Können in den ersten Vereinsjahren bei vielen Liedertafeln und Kränzchen zum Besten, führte Straßensingen in benachbarten Ortschaften durch und nahm an sogenannten Gausingen teil. Bereits 1926 weist die Chronik des Chores 29 aktive Sänger und 31 unterstützende Mitglieder aus. Still um den Chor wurde es lediglich während des 2. Welt-



Der MGV Wies in San Marco in Venedig



MGV WIES

Chorleiter: Karl Michael Waltl
Obmann: Josef Eisner
Kontakt: MGV Wies, 8551 Wies
office@mgv-wies.at
www.mgv-wies.at

Nächste Konzerte:

Benefizkonzert
»Wir bauen unsere Krippe«
7. Dezember, Pfarrkirche Wies

Benefizkonzert

»Auf dem Wege zum Licht«
21. Dezember, Stefaniensaal Graz

krieges, wo der MGV Wies stillgelegt wurde, da an Proben während des Krieges nicht zu denken war.

Bereits am 9. Mai 1946 startete der MGV erneut, um in den folgenden Jahren seine erste Blütezeit einzuläuten: Dreimal hintereinander wurden Wertungssingen auf Bezirksebene gewonnen, viele Gastbesuche getätigt, Lieder- und Serenadenabende abgehalten. Die Sänger waren sogar so gefragt, dass man erste Tourneen organisierte: Sängerfahrten führten in die Wachau, ins Burgenland und nach Kärnten. Gesangliche Höhepunkte in den 60ern waren zweifelsohne zwei Kirchenkonzerte unter Chorleiter Karl Mustein. Im folgenden Jahrzehnt rückte das Volkslied in den Mittelpunkt, das Auswendigsingen wurde intensiviert. Und – da Reisen immer den Horizont erweitert – wurden im 3-Jahres-Rhythmus Sängerausflüge organisiert: Budapest, Prag, Berlin und die »ewige Stadt« Rom, wo man eine Premiere feierte: Erstmals »durften« die Sängerfrauen ihre singenden Gefährten begleiten.

Zu Beginn der 90er fanden große Serenaden auf Schloss Burgstall statt. 1994 feierten die Wieser Kulturvereine mit dem 70-jährigen MGV ebenfalls auf Schloss Burgstall. Beim 80er 2004 erlebten die Sänger und Besucher nach dem Bezirkssingen mit fast 1000 Mitwirkenden und Besucher als krönenden Abschluss ein prächtiges Feuerwerk. Musikalische Höhepunkte in den letzten Jahren waren sicher die CD »Wie herrlich ist 's im Wald«

(2002) und die DVD »Die Sulm und die Weinberg« (2007). Beim 90er in diesem Jahr zieht Karl Michael Waltl – seit 17 Jahren Chorleiter viele Fäden, den Vereinsvorstand bilden derzeit Josef Eisner, Rupert Wiedner und Manfred Fürpaß. Zu den Höhepunkten in diesem Jubiläumsjahr zählen die Reise nach Venedig mit einer Messe im Markusdom am Markustag (25. April) und das Festkonzert am 24. Oktober in der Wieser Pfarrkirche. Weiters sind geplant die Mitwirkung bei den Benefizkonzerten »Wir bauen unsere Krippe« am 7. Dezember in der Pfarrkirche Wies sowie »Auf dem Wege zum Licht« am 21. Dezember im Grazer Stefaniensaal – als würdiger Abschluss des 90-Jahre-Jubiläums.



Harmonische Fusion

Manchmal entsteht durch Fusionen ja auch etwas Gutes – wie man am Beispiel des »MGVfRAU« sehen kann. Das Rezept dafür: Man nehme die stimmungswaltigen Männer des Männergesangsvereins 1860 Knittelfeld, füge glockenhelle Sopran- und Altstimmen des Frauenchores Knittelfeld dazu, mische es stark unter dem Dirigat von Walter Bischof auf und würze es ein wenig mit der umsichtigen Führung von Vereinsobmann Roman Hollomey. Das Rezept dafür stammt aus dem Jahr 2013, wo man eine gänzlich friedliche Fusionierung beschloss – ohne dabei auf eine gewisse Selbstständigkeit der ursprünglichen Klangkörper zu vergessen. Dass dem so ist, dafür sorgt der Kunstname des singenden Vereins: Entsprechend gekürzt und als »kna-ckiges« Signet verpackt, freut sich Obmann Roman Hollomey über den hohen Wiedererkennungswert des gerade erst aus der Taufe gehobenen Namensneulings. Unter dem Motto »Gut gestimmt seit 1860« luden der MGV 1860 und der Frauenchor Knittelfeld als »MGVfRAU« am 3. Oktober 2014 zur 2. Auflage des »Volkslieder & Welthits«-Konzertes mit der Live-Band »New Voices«. Unter der Leitung von Walter Bischof (Chor) und Karl »Charly« Frewein (Band) standen Volkslieder wie das »Das Gailtaler Kirchtaglied« und Ohr-

würmer-Welthits von Elvis Presley am Programm. Als Gäste waren die »Styrian Line Dance Gang« und das Weingut Polz mit von der Partie. Die »New Voices« spielten gefühlvolle Oberkrainer-Musik mit Kathi Frewein als Solistin. Klaus Pichler trug als Solist und Moderator mit seinem Wortwitz genauso zur hervorragenden Stimmung im Publikum bei, wie auch Obmann Roman Hollomey in seiner persönlichen Begrüßung. Sängerin Helga Ritzmeier wurde für ihr 40jähriges Vereinsjubiläum geehrt. »Singen steckt an«, dachte sich wohl mancher Besucher, der auch die Sangeslust gepackt wurde. Wer weiß, vielleicht steht er oder sie schon mit den Verursachern dieses Gefühls mit auf der Bühne?



MGVfRAU

Leiter: Walter Bischof, Irmgard Rohr
Obmann: Roman Hollomey
kontakt@mgv-knittelfeld.at
Nächstes Konzert: Adventkonzert
21. Dezember 2014, 16:30 Uhr
Friedhofkirche Knittelfeld



Wie ein musikalischer Reindling ...

Klingt das Jahresprogramm des Kärntnerchores Judenburg. Allerdings besteht dieses nicht – wie der Reindling – aus einem Germteig, der mit Zucker, Zimt, Rosinen und Butter gefüllt wird und als Gugelhupf auf den Sonntagstisch kommt, sondern vielmehr aus einer klangvollen Mischung, die unter der Leitung von Obfrau Liselotte Lubi zu einem schwungvollen Jahresreigen geformt wird. Unter dem Motto »Steirisch-kärntnerischer Joahrlauf« stand der von Chorleiter Helmut Leitinger konzipierte Liederabend mit schönen Soloeinlagen von Christiane Waldauer, Reinhard Waldauer, Monika

KÄRNTNERCHOR JUDENBURG

Chorleiter: Helmut Leitinger
Obfrau: Liselotte Lubi
Kontaktperson:
Anita Wallner
Fichtenhainstr. 11, 8750 Judenburg
Telefon: 03572/83393
Mail: kaerntner.ju@ainet.at

Moser und Helmut Leitinger. Schwungvolle Musikstücke spielte die Ziach-Streich-Blas-Zupfmusi unter der Leitung von Manfred Hermann. Jodler und Lieder mit Feinklang waren vom Zirbenland Viergesang unter der Leitung von Helmut Ernst zu hören. Reinhard Bärnthaler führte durch den Abend und sorgte ebenso wie Sprecherin Christiane Waldauer mit humorvollen Texten für beste Unterhaltung. Zusammen mit Bürgermeister Hannes Dolleschall nahmen Obmann Alfred Hudin vom Chorverband Steiermark und Siegfried Kraftl vom Kärntner Sängerbund die Ehrung langjähriger Sängerinnen und Sänger vor.



Audite nova – höret Neues!

AUDITE NOVA

Chorleiter: Sintija Šmite
 Obfrau: Johann Gautsch
 Kontakt: Tel. 0316/393379
 Mail: johanna.gautsch@gmx.at
 www.auditenova.at

Sänger herzlich willkommen:
 Proben: jeden Dienstag, 19.45 Uhr
 Pfarrsaal der evangelischen
 Kreuzkirche, Graz.

Nomen est omen könnte man bei diesem Chor sagen. Was »audite nova« in den letzten beiden Jahrzehnten in der Steiermark geschafft hat, das ist beispielgebend für die steirische Chorszene. Und so wird das Vokalensemble im nächsten Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiern. Wobei ... angefangen hat es eigentlich schon viel früher: Als »audite nova« 1995 aus dem kurz zuvor aufgelösten Jugendchor Rein hervorging, traf man alte Bekannte wieder: Gertrud Zwicker, Musikpädagogin, Jurorin nationaler und internationaler Chorwettbewerb und streitbare Chorleiterin mit Leib und Seele leitete den Chor

mit viel Engagement bis zum Jahr 2007. Ein neues Zeitalter brach für die Chormitglieder an, die auch hinsichtlich Größe, Chorleiter und Chorliteratur viel Neues brachte: Heute ist »audite nova« ein kleiner, aber feiner Chor aus 14 engagierten Mitgliedern, die von Chorleiterin Sintija Šmite gekonnt durch Dur und Moll geleitet werden. Im Sopran singen Bernadette, Inga und Ulli in oft ungeahnte Höhen, als Altistinnen sorgen Eva, Friederike, Gabi, Kristin, Viola und Christine schöne »schräge« Töne während im Bass Andreas, Klaus und Thomas für das richtige harmonische Fundament garantieren und Johanna und Ulf im Tenor brillieren. Auch die Chorleiterin versteht ihr Handwerk wie sonst nur selten jemand: Liebe zur Musik, hohe Qualität, eine wunderschöne Stimme, große Herzlichkeit und motiviert bis in die Zehenspitzen sind für die geborene Lettin eine Selbstverständlichkeit. Sie begann ihre musikalische Laufbahn als Geigenspielerin in Lettland. Danach absolvierte sie die Domchorschule in Riga mit Schwerpunkt Dirigieren und perfektioniert dieses seit 2010 bei Johannes Prinz an der Kunstuniversität Graz. Dass sie außerdem noch im Extra-Chor der Grazer Oper singt, beweist, dass sie nicht nur das Chorleiten beherrscht, sondern auch das Singen. Wer nun auf Chor und Chorleiterin neugierig geworden ist, sollte sich im Kalender bereits den 14. Dezember vormerken. Dann nämlich macht »audite nova« in der Grazer Kreuzkirche seinem Namen alle Ehre und bringt deutsche und englische Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen zu Gehör! Und man würde den Namen nicht verdienen, hätte man nicht ein musikalisches Zuckerl im petto: Der bekannte brasilianische Jazzmusiker und Gitarrist Marco Antônio da Costa begleitet den Chor auf der Gitarre und verleiht so manchen Stücken eine ganz besondere Note.

Nächste Konzerte:

14. Dezember 2014, 17.00 Uhr,
 Evangelische Kreuzkirche, Graz
 »Es war einmal in einer Winternacht«

Februar 2015, »Be my Valentine«

20. Juni 2015, Steinerne Saal, Stift Rein
 20-jähriges Chorjubiläum

bravissimo

sänger der ausgabe: helmut gugerbauer

2014

– das Jahr der runden Geburtstage: Nach Otto Schwinger und Christine Heckel kann in der letzten Ausgabe dieses Jahres ein Grandseigneur der Chorszene gewürdigt werden, der am 30. Juli 2014 seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Die Biographie beginnt mit dem Geburtsjahr 1934, in der Volksschulzeit bekam er den ersten Klavierunterricht, umfassende musikalische Ausbildung erhielt er in Kremsmünster (Orgel, Violoncello, Trompete, Chor und Dirigieren).

Die pädagogische Laufbahn begann mit dem Abiturientenlehrgang für das Lehramt an Volksschulen in Linz, danach folgte das Studium der Fächer Englisch und Musikerziehung für das Lehramt an Höheren Schulen in Graz und Wien. Als Professor wirkte er viele Jahre an der Bundeserziehungsanstalt (heute HIB) Liebenau und am Musikgymnasium in Graz. Einen Lehrauftrag hatte er auch an der Chorabteilung der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Graz. Sein Wirken als Chorleiter spannte sich über alle Altersgruppen – Kinderchor, Knabenchor, Hochschulkammerchor, Madrigalchor Graz-Süd – bis zum Männerensemble (MEGS) Graz-Süd. Wenige Tage nach seinem Geburtstag feierte ihn »sein« Männerensemble MEGS mit einem speziellen Festgesang, den der Komponist Viktor Fortin für diesen Anlass geschaffen hatte.

Helmut Gugerbauers Verdienst um die Pfarrkirche Graz-Süd (geweiht 1976) liegt nicht nur in der Finanzierung der Anton-Lippe-Gedächtnisorgel, die 2014 ihren 30. Geburtstag feierte – wobei die Reihe »Sieben Konzerte in Graz-Süd« einen wichtigen Teil zur Finanzierung der ersehnten Orgel beitrug – sondern auch in den fortwährenden Bemühungen um ein aktives Musik- und Konzertgeschehen in dieser Kirche. Die Motivation dürfte sich an einem berühmten Vorbild orientiert haben: »Eine Kirche ohne Orgel ist wie ein Körper ohne Seele«, soll Albert Schweitzer gesagt haben. An die »orgellose Zeit« erinnert sich der 80-jährige gebürtige Oberösterreicher: »Wir haben uns die ersten sechs Jahre lang mit Chor- und Instrumentalmusik beholfen.«

Mit dem MEGS, dem Streichquintett Vorraber und den Organisten Christian Iwan, Emanuel Amtmann und Manfred Tausch gestaltete Helmut Gugerbauer am 17. Oktober einen Abend zum 30-jährigen Jubiläum der Walcker-Orgel von Graz-Süd, die – wie der Kirchplatz – nach dem Domkapellmeister Anton Lippe (1905–1974) benannt ist. Auf dem Programm standen Werke von J. S. Bach, Samuel Scheidt und Viktor Fortin. Und dazwischen improvisierte Manfred Tausch zu Klängen aus der Umgebung der Kirche – vom Vogelgesang über die ÖBB-Züge bis hin zu den Fan-Gesängen des SK-Sturm aus der benachbarten UPC Arena.

Die Organisation unzähliger Konzerte in Graz-Süd war ihm durch die Zusammenarbeit mit Komponisten und Instrumentalvirtuosen möglich. So gab etwa Fabio Luisi, heute Generalmusikdirektor der Zürcher Oper und Principal Conductor der Metropolitan Opera New York, in Graz-Süd seinen ersten Klavierabend.

Helmut Gugerbauer befindet sich zwar im 20. Jahr seiner Pension, er ist aber weiter im "Unruhestand", wie er selbst sagt. Der ehemalige Lehrer ist "hauptamtlich" noch als Organist und Kantor in der Pfarre Graz-Süd tätig und leitet weiterhin das MEGS (Männerensemble Graz-Süd).

B.S. (Text nach Gerhard Kratzer)



vokalender

veranstaltungen der mitgliedschöre

05.12.	17:00	Wetterinstollen d. Wr. Wasserwerke	Liedertafel Gußwerk	Barbarafeier
06.12.	15:00	Basilika MARIAZELL	Liedertafel Gußwerk	Adventgottesdienst
06.12.	16:00	Evangelische Kirche ROTTENMANN	MGV & Frauenchor Rottenmann	Besinnung im Advent
06.12.	17:00	Pfarrkirche LIEZEN	Chorverband Steiermark	Lichtblick Liezen – Benefizkonzert
06.12.	19:30	Schloss GLEINSTÄTTEN	solid voices	Adventkonzert
06.12.	08:30	Pfarrkirche St. Christoph LIEBENAU	MGV Liebenau	Besinnliche Adventstunde
07.12.	16:30	Schloss GLEINSTÄTTEN	solid voices	Adventkonzert
07.12.	19:30	Schloss GLEINSTÄTTEN	solid voices	Adventkonzert
07.12.	18:00	Pfarrkirche FERNITZ	Albasote Vorenze	Adventsingen
07.12.	19:00	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauertal	Adventkonzert
07.12.	19:00	Pfarrkirche AFLENZ	Singrunde Aflenz	»Besinnliche Adventstunde«
07.12.	17:00	Comboni Kirche MESSENDORF	Singkreis Raaba	Adventsingen
07.12.	19:30	Pfarrkirche LOIPERSDORF	Gemischter Chor Loipersdorf	Adventkonzert
07.12.	18:00	Pfarrkirche GÖSTING	Singkreis Thal	Adventkonzert
07.12.	17:00	Pfarrkirche WIES	Chorverband Steiermark	Lichtblick Wies – Benefizkonzert
07.12.	19:30	Kirche ST. MARTIN/WÖLLMISSBERG	vocal west	Adventkonzert
08.12.	08:30		Sängerrunde Schöder	Hl. Messe zum 25. jährigen Bestehen des Chores
08.12.	17:00	Pfarrkirche Herz Jesu Kirche, GRAZ	Grazer Männerchor	Adventsingen des Grazer Männerchores
08.12.	18:00	Sporthalle HAUSMANNSTÄTTEN	Singkreis Hausmannstätten	25. Jubiläumskonzert
08.12.	18:00	Pfarrkirche KÖFLACH	SUMT/Gradner G'sang	»Es geht auf Weihnächtn zu« SUMT
08.12.	18:00	Pfarrkirche ST. MAREIN IM MÜRZTAL	Gesangsverein St. Marein i.M.	Adventkonzert
08.12.	18:30	Pfarrkirche ST. STEFAN IM ROSENTAL	Gem. Chor St. Stefan i. R.	Adventkonzert
08.12.	19:00	Pfarrkirche STALLHOFEN	Singkreis Ställhofen	Adventmusik
08.12.	19:30	Pfarrkirche ILZ	Gesangsverein Ilz	41. Weihnachtskonzert
12.12.	19:00	Filialkirche ADRIACH/ FROHNLEITEN	Die Artlanten	Heiter-besinnliches Adventkonzert
12.12.	19:30	Salvatorkirche GRAZ	mondo musicale/KC Dubrovnik	Kroatisch-steirischer Adventzauber
13.12.	19:00	Pfarrkirche NEUMARKT	Liederkränz Neumarkt	Benefizkonzert
13.12.	19:00	Stadtpfarrkirche ROTTENMANN	Singgem. Rottenmann	Weihnachtskonzert

14.12.	15:00	Kulturhaus KAINDORF	MGV Kaindorf	Hirten- & Krippenliedersingen Kaindorfer Chöre
14.12.	15:30	Pfarrkirche LANNACH	Singkreis Lannach	Adventkonzert
14.12.	19:00	Pfarrkirche LANNACH	Singkreis Lannach	Adventkonzert
14.12.	17:00	Pfarrkirche GUSSWERK	Liedertafel Gußwerk	
14.12.	19:00	Pfarrkirche NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Adventsingen
14.12.	17:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Adventkonzert
14.12.	17:00	Peter-Rosegger-Halle BIRKFELD	Chorverband Steiermark	Lichtblick Birkfeld – Benefizkonzert
14.12.	18:00	Pfarrkirche TRAGÖSS	Singkreis Tragöb	Adventkonzert
14.12.	17:00	Stadtpfarrkirche DEUTSCHLANDSBERG	GV Deutschlandsberg	Adventkonzert
14.12.	17:00	Pfarrkirche HITZENDORF	MGV Hitzendorf	Alle Jahre wieder
14.12.	17:00	Kreuzkirche GRAZ	audite nova	Weihnachtskonzert feat. Marco Antônio da Costa
14.12.	16:00	Färberplatz GRAZ	Cantichorum	Auftritt beim Kunsthandwerksmarkt
20.12.	19:00	Barmherzigenkirche GRAZ	Die Artlanten	Heiter-besinnliches Adventkonzert
20.12.	17:00	Stiftskirche ST. LAMBRECHT	Gem. Chor St. Lambrecht	Adventsingen
20.12.	19:00	Pfarrkirche STADL/MUR	MGV Stadl	alpenl. Advent
20.12.	15:00	Pfarrkirche MODRIACH	vocal west	Adventsingen
20.12.	19:00	Pfarrkirche WAGNA	ProVoCanto Wagna	Weihnachtskonzert
20.12.	19:00	Pfarrkirche ST. MICHAEL	MGV St. Michael	Adventsingen
20.12.	19:30	Pfarrkirche HEILBRUNN	Singkreis Heilbrunn	»Advent ist ein Leuchten«
21.12.	16:00	Stefaniensaal GRAZ	Chorverband Steiermark	Lichtblick Graz – Advent- & Weihnachtsgala
21.12.	18:00	Gnadenkirche MARIA LANKOWITZ	Singgruppe Gauby	Lankowitzer Weihnacht
21.12.	17:00	Pfarrkirche DOBL	Dobler Chor	Adventsingen
21.12.	17:00	Pfarrkirche GRAZ-STRASSGANG	CantiChorum	Adventkonzert
21.12.	17:00	Basilika MARIATROST, GRAZ	Mariatr. Männervokalwirtschft.	Weihnachtskonzert
21.12.	19:00	Pfarrkirche ST. VEIT AM VOGAU	ProVoCanto Wagna	Weihnachtskonzert
22.12.	18:00	Altenheim VOITSBERG	MGV Mooskirchen	Adventsingen
24.12.	21.30	Wallfahrtskirche PÖLLAUBERG	Singgemeinschaft Pöllauertal	Mitgestaltung Mette
24.12.	22:00		MGV Mooskirchen	Christmette
25.12.	10:30	Pfarrkirche PÖLLAU	Singgemeinschaft Pöllauertal	Messgestaltung Chisttag
26.12.	10:00	Pfarrkirche BAD GLEICHENBERG	GV Gleichenberg	Hl. Messe (Deutsche Messe F.X. Gruber)
28.12.	15:00	Gemeindezentrum LASSNITZTAL-HART	Singkreis Lößnitztal-Hart	Sänger- und Musikantenkränzchen
28.12.	15:30	Cultur Cafe AFLENZ	Singrunde Aflenz	»Weihnachtliches Singen und Musizieren«
31.01.2015	10:00	Kirchenwirt NIEDERWÖLZ	Sängerregion Murau	Bezirksgeneralversammlung

04.02.2015	19:30	Franziskanerkirche GRAZ	MGV Übelbach mit Frauenchor	Mozartmesse (Missa brevis in G)
12.02.2015	19.30	Pfarrsaal ST. LEONHARD	audite nova	Be my Valentine
14.02.2015	19:30		Gemischter Chor Oberwölz	Faschingsliedertafel
15.02.2015	14:00		Gemischter Chor Oberwölz	Faschingsliedertafel
28.02.2015		Kulturhaus KAINDORF	Sängerregion Hartberg	Chorseminar für Männerchöre mit Th. Held
28.02.2015	19:00	Turnhalle MOOSKIRCHEN	Lanwaberl Vierg'sang	»Frisch aussu sungan«
12.04.2015	09:00	Stift REIN	MGV Übelbach mit Frauenchor	Hl. Messe mit Missa brevis in G-Dur (Mozart)
18.04.2015	20:00	Mariensaal GH Zechner, MARIA BUCH	Singkreis Maria Buch	Konzertabend
18.04.2015	20:00		MGV Mariahof	Liederabend
08.05.2015	20:00	Pfarrkirche ST. PETER AM KAMMERSBG.	MGV Mühlen	Mariensingen
24.05.2015	20:00		MGV Mühlen	Liederabend
24.05.2015	08:30	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Hl. Messe mit Missa brevis in G-Dur (Mozart)
30.05.2015	20:00	Mehrzweckhalle NIEDERWÖLZ	Sängerregion Murau	Regionssingen
27.06.2015		Dorfplatz ST. VEIT IN DER GEGEND	Singgem. St. Veit in der Gegend	Dorfplatzsingen
05.07.2015		SCHEIFLING	SR Scheifling/St. Lorenzen	Scheiflinger KIRTA
19.09.2015	14:00	MARIA SCHÖNANGER	Sängerregion Murau	2. Sängerpilgerfahrt
17.10.2015	20:00	N.N.	MGV Übelbach mit Frauenchor	Herbstkonzert
14.11.2015	19:00	Mehrzweckhalle NIEDERWÖLZ	Sängerrunde Niederwölz	Bunter Abend
13.12.2015	17:00	Pfarrkirche ÜBELBACH	MGV Übelbach mit Frauenchor	Adventkonzert

MEDIENINHABER & HERAUSGEBER

Chorverband Steiermark
Landhausgasse 12/III, 8010 Graz
Obmann HR Dr. Alfred Hudin

GESCHÄFTSFÜHRENDER LANDESOBMANNS

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

EIGENTUM/VERLEGER/VERWALTUNG

Chorverband Steiermark
Landhausgasse 12/III, 8010 Graz

LANDESSCHRIFTFÜHRUNG

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher

GESAMTREDAKTION

Mag. Christian Seirer

VERANTWORTLICHE REDAKTEURE

OStR Prof. Mag. Bruno Seebacher, HR Dr. Alfred Hudin, Prof. Ernst Wedam, Leonhard Stampler, Mag. Isolde Melinz, Mag. Christian Seirer

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken.

GRAFIK/LAYOUT/SATZ/ILLUSTRATION

Mag. Christian Seirer

DRUCK

Printed in EU

SIE ERREICHEN UNS UNTER:

Chorverband Steiermark
Landhausgasse 12/III
8010 Graz, Österreich
Telefon: 0316 / 82 99 25, Fax: DW -4
e-Mail: stmk@chorverband.at
Web: <http://stmk.chorverband.at>

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag, Dienstag, Mittwoch:
8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag: 11.00 – 17.00 Uhr
Freitag: 8.00 – 14.00 Uhr

NÄCHSTE AUSGABE

Das Chorjournal Ausgabe 1/2015
erscheint im März 2015

REDAKTIONSSCHLUSS

10. Februar 2015

HINWEIS ZUR DATENÜBERMITTLUNG

Bitte berücksichtigen Sie, dass elektronisch übermittelte Bilder für eine optimale Druckqualität in Originalgröße eine Auflösung von mindestens 300 dpi aufweisen sollten!

GENDER DISCLAIMER

Die im CHORjournal gewählten männlichen Formen wie Sänger, Chorleiter etc. beziehen immer gleichermaßen weibliche Personen ein. Auf eine Doppelbezeichnung wurde zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet.

© 2014 Chorverband Steiermark
Alle Rechte vorbehalten

vorschau

veranstaltungen des chorverbandes im kommenden Jahr

versammlungen

17.1.		Landesbüro, Landhausgasse 12, GRAZ	Chorverband Steiermark	Neujahrsempfang und Musikbeiratsitzung
25.4.		Landesbüro, Landhausgasse 12, GRAZ	Chorverband Steiermark	Mitgliederversammlung
N.N.		Ort wird noch bekanntgegeben	Chorverband Steiermark	Funktionärstag

konzerte

28.02.		WEIZ	Chorverband Steiermark	Opus Styriae II
--------	--	------	------------------------	-----------------

fortbildungsangebote

05.03.		MRG Dreihäckengasse GRAZ	Chorverband Steiermark	Sütesiegelverleihung für Meistersingerchöre
7./8.3.		Schloss Röthelstein bei ADMONT	Chorverband Steiermark	29. Männerchorsingtage
7.3.		GROSSLOBMING	Chorverband Steiermark	23. Frauensingtag Großlobming
28.3.-2.4.		Jufa Gästehaus TIESCHEN	Chorverband Steiermark	Jugend-Sing- und Musiziertage in Tieschen
18./19. 4.		Bundesschulheim MARIAZELL	Chorverband Steiermark	26. Mariazeller Singtage
11.7.-18.7.		Insel RAB (Kroatien)	Chorverband Steiermark	Familien-Sing-Woche auf der Insel Raab
25.7.-1.8.		Schloss ST. MARTIN BEI GRAZ	Chorverband Steiermark	25. Sing- und Dirigierwoche
2.8.-8.8.		Schloss KIRCHBERG AM WALDE	Chorverband Steiermark	Sing- und Sportwoche
5.9.-12.9.		insel RAB Kroatien	Chorverband Steiermark	Familien-Singtage Insel Rab
3.10.		Aula der Musikuniversität GRAZ	Chorverband Steiermark	Chorleiter- und Sängertag
21./22.11.		ST. STEFAN IM ROSENTAL	Chorverband Steiermark	Jugendchortage in St. Stefan im Rosental
5.12.		N.N., Eiskrippe im Landhaushof, GRAZ	Chorverband Steiermark	Holy in Ice, Workshop für Sänger



Die Redaktion des CHORjournals wünscht
allen Sängern, Chorleitern und Funktionären
ein harmonisches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



SOWETO GOSPEL CHOIR

CANTANIMA | GREG IS BACK | CORO SIAMO | E NINE O FOUR

VOCALFORUM GRAZ | SINGGEMEINSCHAFT OISTERNIG | BODECA NEZA, U.V.M.

NEUROTH
Musik | Kultur | Erwachsenenbildung

KLEINE
ZEITUNG

INTERNATIONALES CHORFESTIVAL GRAZ 6.-7. Dezember 2014

ch
vö
Chorverband Steiermark

Chorverband
Steiermark

VOICES OF SPIRIT

6.12. 9:00-16:00 Uhr
Aula der Kunstuni Graz

GOSPEL-WORKSHOP »HOLY ON ICE«

6.12. 20:00 Uhr
Mariahilferkirche Graz

ERÖFFNUNGSKONZERT »SOUND OF MIRACLES«

6.12. 23:00 Uhr
Mariahilferkirche Graz

LATE NIGHT CONCERT

7.12. 13:00 Uhr
Helmut List Halle Graz

GALAKONZERT »PURE VOICES«

7.12. 19:30 Uhr
Helmut List Halle Graz

GALAKONZERT »SOWETO GOSPEL CHOIR«



Tickets für die Konzerte erhältlich auf www.oeticket.com bzw. in allen Oeticket-Verkaufsstellen, im Zentralkartenbüro (Tel. 0316/830255) oder per Email (gospel@11shows.com) bestellbar. Tickets für den Workshop erhältlich beim Chorverband Steiermark (Tel. 0316/829925, stmk@chorverband.at)

www.voicesofspirit.at